

Wiesbadener Tagblatt.

21. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 439.

Mittwoch, den 20. September

1893.

Dr. Auer'sches Gas-Glühlicht.

Unterzeichneter liefert die neuen verbesserten Gasglühlicht-Brenner zum Preise von Mk. 15.

Nicol. Kölsch.

Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Gesellschaft zu Berlin,
21. Kirchgasse 21.

Abonnements

auf sämtliche Zeitschriften des In- und Auslandes erbittet

Heinrich Roemer,

Buch-, Kunst- und Antiquariatshandlung,
Langgasse 32, Hotel zum Adler. 17859

Ital. Rothweine,

Vino Nostrano	p. Fl.	Mk. 0.70	} incl. Flasche
Tavola	" "	0.80	
Chianti	" "	1.00	

(bei Mehrabnahme **Rabatt**)

empfiehlt 18064

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

Cognac:

Deutscher per 1/4-Liter-Flasche Mk. 1.50, 2.—, 2.50 und 3.—,
per Liter im Faß Mk. 1.75, 2.50, 3.— und 3.50,
Californischer per 1/4-Liter-Flasche Mk. 2.50, 2.75 und 3.50
per Liter im Faß Mk. 3.—, 3.25 und 4.—,
Französischer per 1/4-Liter-Flasche Mk. 4.— und 7.—,
Deutscher Rum per 1/4-Liter-Flasche Mk. 1.50, per Liter 1.75
Jamaica-Rum per 1/4-Liter-Flasche Mk. 3.—,
Kirschwasser, Schwarzwälder, Mk. 3.50,
Arrak per Flasche Mk. 4.—,
Nordhäuser per Flasche Mk. 2.50,
Wermuth per Flasche Mk. 2.50.

18530

C. Doetsch,

Geisbergstraße 3.

Alle Arten Körbe für Obst und Kartoffeln sind billig abzugeben
Webergasse 37. 18533

Industrie-Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter,
Seminar für Ausbildung von Handarbeit-
und Industrielehrerinnen,
Pensionat für auswärtige Schülerinnen,
Haushaltungsschule

von **Frl. H. Ridder,**

vom 15. September a. c. **Adelhaidsstraße 3**
(nicht an der Nicolastraße und unweit der Dampfhaltestellen
Bahnhöfe und Adolphsallee).

Beginn des Wintersemesters für sämtliche einfache und feinere Hand-
arbeiten, Kunsthandarbeiten und der Industriekurse (Maschinennähen,
Bäseszuschnitten, Schneidern etc.)

Freitag, 15. September a. c.

Beginn der **Zeichen-, Mal- u. Schule**
für kunstgewerbliche Arbeiten etc.
Montag, 2. October.

(Bedeutende und erfahrene Münchener Lehrkraft.)

Beginn der **Ausbildung** für die im Mai

**1. 3. stattfindende Handarbeitlehrerin-
Prüfung**

Dienstag, 3. October.

Ausführliche Prospekte und mündliche Auskunft bis 15. September
Friedrichstraße 20, 2, von da ab Adelhaidsstraße 3, 1. Et. Anmeldungen
bei der Vorsteherin. 16655

la Mais- o. Welschkorngrües à 16 Pf.

per Pfd., delicat für Suppen u. Brei (Polenta), sowie feinstes Mais-
mehl, billiger u. vorteilhafter Ersatz für Maizena o. Mondamin
à 10 Pf. per 1/2-Pfd.-Paket empfiehlt in nur ganz frischer Waare
A. Mollath, Michelsberg 14. 16194

Mobiliar-Versteigerung.

Ich bin beauftragt, heute
Mittwoch, den 20. September cr., Morgens 9 1/2
 und **Nachmittags 2 1/2 Uhr** anfangend,
 in dem Hause

3. Delaspeestraße 3,

1. Etage,
 die Einrichtung von 4 Zimmern öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zu versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

zwei compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, best. aus je 2 compl. Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilette, 2 Nachttische, Handtuchhalter u. Kleiderhänder, 2 compl. Kuch.-Betten, 1 Spiegel- und 1 Kleiderschrank, 2 Waschkommoden, 2 Nachttische, 2 Handtuchhalter, 4 Tische, Stühle, Teppiche, Bettvorlagen, Tischdecken, Sopha, Ottomane mit Decke, Vorhänge, Bilder, Ovenschirm, Kofferbörse u. dergl. m.

Da die Gegenstände noch sehr wenig gebraucht und fast neu sind, so mache ich hierauf speziell aufmerksam.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Bureau: Adolphstraße 3.

Jeden Mittwoch u. Samstag,
 Abends von 6—9 Uhr:

Fleisch-Auction

in der Fleischhalle des Herrn Metzgermeisters **J. Ulrich,**

11. Friedrichstraße 11.

Zum Ausgebot kommt:

Ochsen-, Kalb- und Hammelfleisch, Ia Qualität,
 welches einem gebildeten Publikum tagsüber zur gef. Ansicht aus-
 gelegt ist; auch findet täglich Freihandverkauf zu ermäßigten
 Preisen statt.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Adolphstraße 3.

Kohlen.

Bis auf Weiteres liefere ich:

stärkste Herdohlen zu Mk. 18,50, per 20 Ctr. frei an's
 gewaschene Rußkohlen I. „ „ 21,30, Haus über die Stadt-
 „ II. „ „ 21,35, waage.

Größere Quantitäten oder ganze Waggonladungen, worin sich mehrere Familien theilen können, erheblich billiger. Gef. Aufträge hierauf für spätere Lieferungen werden jetzt schon entgegen genommen.

Man sehe nicht so sehr auf billigere Preise, sondern in erster Linie auf gute brauchbare Qualität.

Wilh. Theisen, Comptoir: Louisenstraße 36, Part., Ecke
 der Kirchgasse, Haltestelle der Pferdebahn.
 Bestellungen werden auch in meiner Wohnung Karlstraße 42, 1.
 angenommen. 15528

Für den Winterbedarf empfiehlt

Ia gew. Rußkohlen, Ia Ofen- und Herd-Kohlen,
Ia Anthracit für amerif. Ofen (nur Kohlscheid), sowie alle
 übrige Brennmaterialien zu den billigsten Preisen.

Louisenstr. 5. J. L. Krug, Louisenstr. 5,
 nächst der Wilhelmstraße.
 Telephon No. 128. 18053

Kohlen.

Ia stärkste melirte Kohlen à Mk. 17,50 per 1000 Kilo frei aus
 Haus gegen Baar empfiehlt 15568

Otto Laux, 10. Alexandrasstraße 10.

Kohlen-Offerte.

Hierdurch erlaube ich mir nachstehend bis auf Weiteres billigt gestellte
 Offerte in besten Ruß- und Kohlscheider Kohlen zu machen. Ich
 empfehle in der jetzigen besten Bezugszeit sich den Bedarf aus meinen
 täglich einlaufenden großen Bezügen zu decken, indem im Herbst u. Winter
 erfahrungsmäßig wegen Anhäufung der Aufträge die Lieferungen durch
 die Bechen und Eisenbahnen nicht so prompt und sorgfältig als in der
 jetzigen Jahreszeit ausgeführt werden können.

Ia Qualität	melirte Fettkohlen (Kansbrand) à 50 %	Stück	Kilo	Mk.
Ia	„ gewaschene Fettkohlen (do.) Korn III	per 10,000	175.—	
Ia	„ „ Fettkohlen, enth. 50 %	Stück	180.—	
Ia	„ „ 50 % Ruß. Korn III,	per	198.—	
Ia	„ „ Fettkohlen, enth. 66 %	Stück	208.—	
Ia	„ „ 84 % Ruß. Korn III,	per	208.—	
Ia	„ „ Rußkohlen Korn II	per	212.—	
Ia	„ „ Rußkohlen Korn I	per	212.—	
Ferner Kohlen von der Vereinigungs-Gesellschaft zu				
Kohlscheid bei Lachen:				
Ia Qual.	Anthracit-Werfsettkohlen Korn c 12/22 mm	per	195.—	
Ia	„ do. „ Korn b 20/40 mm	per	280.—	
Ia	„ do. „ 1/4 Korn c 12/22,			
	1/4 Korn b 20/40 mm	per	258.75	

Vorstehende Preise verstehen sich Ziel 3 Monate oder gegen sofortige
 Baarzahlung mit 2 % Sconto.

Auf gef. Wunsch können zu obigen Preisen auch halbe Waggon
 (100 Ctr.) abgegeben, ebenso ganze Waggon an mehrere Familien ver-
 theilt werden.

Gleichzeitig halte ich meine übrigen Brennmaterialien zu außerst
 billigt gestellten Preisen angelegentlichst bestens empfohlen. Neelle
 und prompte Bedienung zusichernd, bitte ich gef. Aufträge jetzt schon an
 mich gelangen lassen zu wollen. 15291

Schachtungsvoll

Wilh. Linnenkohl,
 Ellenbogengasse 17.

Kohlen.

Für den Winterbedarf:

Alle Sorten Ruß-Kohlen von den besten Bechen, Anthracit,
 Wärfel b von Beche Kohlscheid für amerikanische und Hüllöfen, sowie
 Braum- und Steinkohlen-Briquets, geb. Patent-Coaks für
 Entheizungen, Buchen- und Eichen-Scheitholz, ganz und geschnitten,
 Kaminholz und Koftuchen.

Durch directen Bezug ab Beche per Bahn (keine Schiffsabgabe) bin
 ich in der Lage, nur erste Qualitäten und ebenso billig als jede
 Concurrenz an hiesiger Plage zu liefern und halte mich bei reeller und
 prompter Bedienung zur Lieferung eines jeden Quantums bestens
 empfohlen. 18196

Schachtungsvoll

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Telephon No. 274.

Kohlen-Consum-Verein

Louisenstraße 17 (neben der Reichsbank).

Zweck des Vereins: Lieferung guter, billiger Brennmaterialien.

Der Vorstand. 11209

Neufel, gepflügte, v. Rpt. 25 Bja. Schachtfr. 25, 2. St. I. 18661

Blatterstraße 9 schöne Neufel centner u. kumpfwiese abzugeben.

Kaufgesuche

Getragene Kleider, Schuhwerk u.

kauft zu höchsten Preisen

F. Schneider, Schuhmacher,
 31. Hochstraße 31.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
 mälde, Kupferstichen, Porzellaines u. bei 16049

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Getragene Gegenstände, wie Herren- u. Damen-Kleider, -Schuh,
 -Stiesel, Gold- und Silberwaaren w. zu dem besten Preis eingekauft. Be-
 stellung bitte per Postkarte.

A. Geizhals, Blatterstraße 30, 1 St.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei
Auf Bestellung komme in's Haus. **J. Birnzwieg, Webergasse 46.** 12086

Gebrauchte Möbel

und Teppiche kauft ich stets und bezahle die besten Preise. 13418
A. Reinemer, Reichstraße 25.

Keiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren-
u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberfachen,
Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten
Kaufsummen. **Jos. Birnzwieg, Wegergasse 2.** 16050

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr kauft zum höchsten Preise
Georg Jäger, Michelsberg 20. 17533

Ein **Wärmortischchen** zu kaufen gel. Schwalbacherstraße 14, Part.
zu kaufen eine gebrauchte **Wanne**. Gest.
Off. sub **E. U. 401** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht Off. sub **E. U. 401** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe**Alte Bäckerei,**

fortgebend, mit guter Kundenschaft in einer verkehrsreichen Stadt sehr preis-
werth zu verkaufen. Restaurant wollen sich wenden an 18421
Sigmund Oppenheimer, Mainz, Quintinsstraße 10.

Lehrtrage 2 **Bettfedern, Daunenzu, Betten, Bill.** Preis. 16052

Zwei Achte 1. Rangloge

einzel oder zusammen abzugeben Franz-Adolfstraße 6, 2.
Ein sehr gut. **Pianino** bill. zu v. bei **P. Freund, Adlerstr. 53.**

Eine Anzahl gebrauchter
gut erhaltener Pianinos,

ein ebensolcher Flügel und 2 Harmoniums zu sehr reduzierten Preisen zu
verkaufen. 17454
Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Billard, wenig gebraucht, fast neu, bestes Fabrikat,
billig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18469

Schöne **Ruhb.-Bettstellen,** ganz polirt, sowie auch solche in Matt u.
Glanz mit hohen Kopfteilen, Sprungfedermatratzen, Rohhaarmatratzen
u. Kopfpolster, Alles bester Qualität, sehr billig zu verkaufen Bahnhof-
straße 6 bei **Theodor Sator, Tapezierer.** 15945

Zwei **lad. Bettstellen,** h. Dampf, mit Sprungrahmen, Seegras-
matratze und steil b. zu vert. Adelsbaderstraße 50, Stb. 17092

Eine **Ruhbaum-Bettstelle** m. u. Strohbad und eine
Küchen-Aurichte w. ums. zu verkaufen Elisabethenstraße 10, Gartenh. 17795

Blüschgarnitur, gepreßter Blüsch,
zwei Herren- und
vier Damen-Settel, Pompadour, billig zu verkaufen Drantienstraße 15,
Tapezierwerkstätte. 17795

Eine **Ottomane** mit Decke und ein **Sofa** billig zu verkaufen
Goldgasse 8, 2 Tr. 18619

Schöne **Ottomane** (neu) billig abzugeben Michelsberg 9, 2 St. 1. 18603

Schönes **Canape** (neu) billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. 1. 17999

Geldschrank, ein großer und ein kleiner, mit Stahl-
panzer-Tresor, Pat.-Control-Verschluss
billig. Näh. im Tagbl.-Verlag 12037

Küchenschänke, Küchentreier und **Tische** zu verkaufen Adelsb-
straße 44. Birk. 18505

Patentirte**„Aufgewichts-Tischwaage“**

von 200 Kilo Tragfähigkeit (ohne Gewichtsteine), fast neu, steht preiswerth
zu verkaufen bei Herrn Mechaniker **Kreidel, Webergasse 42.** 18561

Eine fast neue **Tische** ist zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 4.
E. f. neues großes **Doppelpult** m. 2 Stühlen w. ums. zu
verkaufen Neue Colonnade 32/33.

Ein **Zweispänner-Wagen** und eine **Didwurmühle** zu verkaufen
Höckerstraße 21, Laden. 18439

Zwei gut erhaltene **Wagen** billig zu verkaufen. 18254
J. C. Reiper, Kirchgasse 33.

F. faub. Kinderw. z. Abschr. b. z. v. Hermannstr. 26, S. 2 r. 18264

Ein **Fahrrad** mit Reifenreifen, so gut wie neu, überall Stugellager,
billigst zu haben Feldstraße 1, 2 St. 18264

Dogheimerstraße 54 ist eine g. gebrauchte **Apfel- oder Trauben-**
mühle für Handbetrieb billig zu verkaufen. 18067

Drei große **doppelflügelige Fenster** mit Sandsteingewänden
und **Salouffäden** abzugeben Moritzstraße 44. 17243

Ein **Säulenofen**, 60 Cm. hoch, billig zu verkaufen. 18125
Haberstock, Schwalbacherstraße 55.

2/1 und 15/2 Stüd-Fässer,

sowie verschiedene kleinere Fässer, weingrün und frisch geleert, billig
zu verkaufen. 17988

Heuer & Co., Rheinbahnstraße 3.

**Frisch geleerte Weinfässer,**

alle Größen, zu haben

16550

Abrechtstraße 11.

Weinfässer.

Frischgeleerte Halb-Stüd und kleinere zu verkaufen bei Küfermeister
Moritz Stemmier, Friedrichstraße 45. 18624



Große Parthie frisch geleerter 1/2, 1/4-Stüd, Orbst
und kleinere Fässer zu verkaufen

Abrechtstraße 32. 15583

Ein Brand Backsteine, 165,000 (Mantel-
Abfahrt), zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 44. 15939

Weiße Pfautauben zu verkaufen Platterstraße 48, 1.

Verschiedenes

Meine Wohnung nebst Atelier befindet sich
Kirchgasse 48, 2 St.

Frau Elise Gübel, Kunststickerin.

Stotternde!

Jeder, der beim Singen nicht stottert, wird geheilt. Prospect
und Broschüre über: „**Stottern und dessen Heilung**“ franco.
gegen Einsendung von 1 M. 50 Pf. (Man. No. 1574) 123

Spracharzt Gerdt, Wingen a/Rh.

Stühle jeder Art werden billig gebohrt, reparirt und polirt
in der Stuhlmacherei von 17694

H. Kappes, Friedrichstraße 33.

Stühle aller Art werden billig gebohrt, polirt u. reparirt
bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgaße 32.** 16808

Poliren, Wischen u. alle Reparaturen der Möbel unter Garantie
billig bei **W. Karb, Nerostraße 29, Höckerstraße 31.** Dasselbst sind
zwei schöne gut erhaltene pol. Bettstellen zu verkaufen. 17011

Umzüge werden billig besorgt. **Bree, Kirchgasse 36.**

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu realen Preisen unter Garantie
L. Seebold & Co., Rheinstraße 62. 2215

Umzäunungen fertigt bill. an **L. Debus, Hermannstr. 30.**

Giechen, Zechen, Eisen-, Eisen- u. Lannen-
Pfosten, Nieten u. Latzen stets bill. vorrätig. 18042

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-
Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 12036

L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Herren-Kleider w. reparirt, umgeändert, ge-
waschen u. gereinigt, ebenso
angef. u. b. her. **M. Kiehm, Al. Webergasse 7, n. d. Bärenstr.**

Durchaus perfecte **Kleidermacherin** übernimmt noch einige Kunden.
Näh. Wellstrasse 6, Part. r. 17719

Zeichnungen für Stickerien werden angef. im Atelier
für Kunststickerie Neugasse 9, 2 r. 15750

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Giov. Scappini, Michelsb. 2.** 16048

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 16047

Herrn **P. Hahn, Kirchgasse 51.**

Zum Maassiren empfiehlt sich Frau **Wolf, Nero-**
straße 14. Gute Zeugnisse.

Unabh. geb. Wittwe

möchte zwecks Verhehl. mit alt. gut situiertem, w. a. leid. Herrn bel. m
Offerten unter **P. H. 345** an den Tagbl.-Verlag.

Gardinen!

Ich habe mehrere Hundert Fenster **abgepasster Gardinen** in **weiss** und **crème** (theilweise vorigjährige Dessins) zum **Ausverkauf** gestellt.

20/22 Langgasse. **J. Hertz**, Langgasse 20/22.

18397

LEHMANN'S CHOCOLADEN

sind vorzügliche Qualitäten, nur reines Fabrikat. Mässige Preise.

17064

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs. 14. Grosse Burgstrasse 14.

J. A. Heese,

Berlin — Paris.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten in deutschen, französischen und englischen Damen-Kleiderstoffen in Seide und Wolle zeige ergebenst an.

18370

Wiesbaden, Louisenstr. 35, Part. **L. Herdt**, Wiesbaden, Louisenstr. 35, Part.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger**.

Engagiertes Personal vom 16.—30. September: **Miss Ophelia** mit ihren dress. Kakadus. (Grossartig.) **Original-Astley-Troupe** in ihren sensationellen Leistungen an den römisch. Ringen. (Ohne Concurrenz.) **Alfred u. Nelly Myde**, Englands Premier-Excentric-Pantomistis-Knak-abouts Grotesk and greatest of all Comic Dancers. (Komisch.) **Brothers Astley**, Musik-Excentrics-Clowns. **Little Miss Lola**, Miniatur-Soubrette. Herr **Paul Backer**, Gesangshumorist. Frl. **Ilka Scherz**, Liedersängerin.

345

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstrasse 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstrasse 16, zu haben. Dutzd.-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Friseurgeschäft habe ich von Kirchgasse 19 nach

Kirchgasse 27

(neben der Friedrichstrasse)

verlegt, was ich meinen geehrten Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum höflichst anzuzeigen mir erlaube.

Meine Frisir- und Haarschneide-Salons sind bedeutend vergrößert und mit den neuesten Einrichtungen zum amerikanischen Kopfwaschen eingerichtet.

Damen-Salons separat.

Anfertigung aller Haararbeiten, sowie Lager aller Toiletten-Artikel.

17018

Hochachtungsvoll

G. Habermeyer,

Herren u. Damen-Friseur.

Prima Kornbrot vom Hofgut Massenbeim, langes per Laib 40 Pf., rundes per Laib 38 Pf., prima Sandkartoffeln per Stumpf 18 Pf. empfiehlt

F. Kaiser, Metzgergasse 30.

La Apfelwein

à 1/2 Fl. 25 Pf., 1/4 Fl. 15 Pf. zu haben Jahrsfr. 5, Erb. 16604

Uhren. Uhren.

Mein Geschäft, welches sich schon über 25 Jahre in der

Marktstrasse 32

befand, habe von jetzt ab nach

2. Kl. Kirchgasse 2, Barterre,

verlegt.

18564

Jos. Lanziner, Uhrmacher.

Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen, Tulle, Schleier, Bänder etc.

empfiehlt

Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

2863

Butter

10 Pf.

Honig

zähr. D. 6,80 Mt., ff. Sonig 4,60 Mt.

F. Koch, Gutsbesitzer, Lufte, Galiz.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, versteigern wir zu Folge Auftrags im Römersaale,

15. Dozheimerstraße 15:

1 Blüschgarnitur (Sopha, 4 Sessel), 1 Antoinette-Tisch, 1 Verticow, 1 Pfeilerspiegel mit Trumeau, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 6 Speise-Stühle, 1 Divan, 1 Spiegel, 1 **Schlafzimmer-Einrichtung**, matt und blank, 2 vollständige Betten, 1 Spiegel-Schrank, 1 Waschkommode, 2 Nachttische mit weißem Marmor, Kleiderschränke, Bücherschrank, Spieltisch, Essschänke, Kommoden, einzelne Sessel, 1 dreiflammiger Gaslüster Gold, mit Zug, Badewannen, Lampen, Spiegel, 1 Bild (Kaiser Wilhelm I.) in Goldrahmen, 17 **Salon-Ölgemälde** in eleganten Goldbarock-Rahmen, Vorhänge mit Zubehör, einzelne Betten, Waschkommode, Haus- und Küchengeräthe und dergl. mehr,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Die Möbel sind theils Nussbaum, theils Mahagoni. Der Zuschlag erfolgt auf jedes
144
Seztgebot ohne Rücksicht auf Taxation.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: 22, Michelsberg 22.

Jos. Hupfeld, Wiesbaden.

Stadt-Comptoir: Bahnhofstrasse 4.

Eisenlager: Schlachthausstrasse 15/16.

Rohrlager: An der Taunusbahn.

Specialität: Canalisations - Artikel

in den besten Fabrikaten, complet und reichhaltig auf Lager assortirt.

Prima glasierte Thonröhren, 75 bis 300 Mmtr. weit, **Fettfänge** und **Hofsinkkasten** etc., eiserne **Canal-Muffenröhren** und **Closetröhren**, gerade u. Facons, leichte **schottische Gussröhren**, 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3, 3 $\frac{1}{2}$, 4, 5" engl. **Hochwasserverschlüsse**, montirt, eis. **Regenrohr-Sandfänge** (System Steuernagel), **Canalrahmen**, **Closets** — **Syphons** — **Spülapparate** etc.

Haupt-Agentur u. Lager der Mannheimer Portland-Cementfabrik.

Prima Portland-Cement in Tonnen und Säcken, hydraulischen **Kalk**, **Gyps**, **Gypsdiele**, **Isolirplatten**, **Porzellan-Wandplatten**, **Flurplatten** und **Trottoirsteine**, **Tuffsteine** etc. 17503

Specielle **Preislisten** stehen jederzeit zu Diensten.

Stadt-Lieferungen prompt durch eigenes Fuhrwerk.

Telephon No. 101 u. 24.

Krieger- und Militär-Verein.

Kameraden, welche gesonnen sind, die Stelle als **Vereinsdiener** zu übernehmen, wollen sich schriftlich bei dem 1. Vorsitzenden melden. 258

Der Vorstand.

Pa. russ. Astrach.
„ grobkern. Elb-

Caviar

empfiehlt billigst

Kirchgasse 38.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen **Umzug** nach meinem Hause **Taunusstraße 32** und um mit dem größten Theil meines jetzigen Lagers, welches noch sehr reichhaltig ist, bis Ende September zu räumen, verkaufe von jetzt ab **billiger** als jede Concurrenz. 16273
Zum gest. Besuche lade höflichst ein.

Wilh. Schwenck,

Saalgasse 38.

Kerostraße 1.

Von heute an täglich selbst gefüllten

frischen u. rauchenden Apfelmösten

per Liter 20 Pf.

Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39, Stb. 17291

Bestellungen

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

(Einundvierzigster Jahrgang)

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Rechtliches Hausbuch, Land- und hauswirtschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschensfahrpläne

2 mal täglich
(Morgens und Abends)

täglich bis zu 100 40-Seiten

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieser wird der Bezugspreis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich.

Die Illustrierte Kinder-Zeitung

Frei-Beilage zum „Wiesbadener Tagblatt“

wird der freundlichen Beachtung unserer Leser besonders empfohlen.

Dieselbe erscheint Sonntags in Zwischenräumen von je 14 Tagen und bietet eine gesunde und nahrhafte Kost für den engen Kreis der Familie in den Feiertagsstunden.

Die Land- und hauswirtschaftliche Rundschau

des „Wiesbadener Tagblatt“ ist eine besondere, reichhaltige Beilage und kommt ebenfalls in 14-tägigen Zwischenräumen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt in seinem sorgfältig gewählten und reichhaltig ausgestatteten

redactionellen Theil

wie bisher Leitartikel, politische und feuilletonistische Briefe aus den meisten Hauptstädten des Continents (Berlin, London, Paris, St. Petersburg etc.), politische Tagesberichte, die Stadtnachrichten zuerst und am vollständigsten, Mittheilungen aus Kunst, Wissenschaft und Literatur, interessante Feuilletons, oft vier in einer Nummer, reichhaltige kleine Chronik, Vermischtes, Räthsel, Cours- und Marktberichte.

Stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende Fremden-Verzeichniß, die täglichen Programme der städtischen Kur-Kapelle, die Theaterzettel der k. u. k. Schauspiele und des Residenz-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichshallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders aufmerksam gemacht.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt hier und in der Umgegend Dank seiner

12,000 Abonnenten

den weitaus größten und dabei kaufkräftigsten Leserkreis.

Namentlich in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter Rentner- und Pensionärs-Familien, sowie in den Kreisen der Curgäste ist das „Wiesbadener Tagblatt“ überall eingeführt.

Infolge dessen und der Thatfache, daß hier kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur halbso viele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“ verfügt dasselbe über den reichhaltigsten und ausgedehntesten

Anzeigenthail.

In demselben bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ Bekanntmachungen der hiesigen städtischen Behörden jedesmal sofort am Tage ihrer Veröffentlichung, Ausschreiben hiesiger und auswärtiger Behörden des Staats- und Communalverbandes, sowie der Gerichtsbarkeit und sämtliche

Familien-Nachrichten

(Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.). Schon aus letzterem Grunde ist das „Wiesbadener Tagblatt“ für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der Arbeitsmarkt des „Wiesbadener Tagblatt“ stets die größte Auswahl. Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen, sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von rascher Wirkung und schon aus diesem Grunde die billigsten.

Bekanntmachungen der Vereine und Corporationen Wiesbadens und der Umgegend erfolgen meist statutenmäßig im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeder von allen angesehenen Gesellschaften-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend empfiehlt sich das „Wiesbadener Tagblatt“ als das

älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.

Für Schanfenster!

Spiegelglasplatten in allen Größen zum Ausstellen für
Baaren zu außergewöhnlich billigen Preisen. 18482

V. Schaefer,

Dohheimerstraße 34.

Süßer Apfelmöst

täglich frisch zu haben bei

18614

Ph. A. Schmidt,
Möringstraße 5.

Gute Birnen per Pfund 6 Pf. und Süßäpfel per Pfund 6 Pf.
zu haben bei **W. Thon,** Schwabacherstraße 89. 18292

Fremden-Verzeichniss vom 19. September 1893.

Adler. Haydter, Kfm. Berlin Ley, Director. Bochum Lautenschläger, m. Fr. Berlin Geitlinger. Holland Schwan, Kfm. Aachen Bingham, m. Fr. Rotterdam Blambeck. Leicester Hudde. Altendorf Prätsch, Kfm. Berlin Schröder, Kfm. Berlin Wolf, m. Fam. Mannheim Morf. Zürich Rabt, Justizrath. Weiburg Pückler, Kfm. Altona Huchermeyer. Herford	Allesaal. Rosenthal, m. Fr. Köln Ritterling. Braunschweig Bauer, Fabrikb. Bonn Devries, Kfm. Crefeld	Belle vue. Marcus, m. Fam. Berlin	Hotel Block. Bauek, m. Fr. Haag David. Landsberg Meyerson, Dr. Warschau Oppenheim, Fr. m. T. Berlin Levrinski, m. Fr. Russland Schwarzer Bock. Jacobi, m. Fr. Königsberg Schmidt, m. 2 T. Berlin Geyer, Fr. Leipzig	Zwei Bücke. Kuch. Feuchtwangen Heun, m. Fr. Buenos-Ayres Goldener Brunnen. Schmidt. Berlin	Central-Hotel. Rode, Kfm. Görlitz Loh, m. Fr. Duisburg Loh, m. Fr. Mülheim Steintzer, Kfm. Nürnberg Venema, m. Fr. Lippstadt Cölnischer Hof. Muschner. Heddendorf Deutsches Reich. Jahn, Fabrikbes. Cöln Aiel, m. Fam. Wien Schulz, Kfm. Würzburg Maurer, m. Fr. Frankfurt Köhler, Kfm. Mainz Pöttner, Kfm. Dresden Warne, Kfm. Giessen	Engel. v. Redwitz. B-Kissingen Eschenbrenner, Fr. Ems v. Backe, Fr. Gräfin. Posen Englischer Hof. Hamm, m. Fr. Dresden Pagenstecher. St. Louis Tamme, Fr. Creuznach Auerbarb. Cöln v. Gregory, Baron. Berlin Räping, Fr. Witten Aldermann. Burgdamm Vohwinkel, Fr. Düsseldorf Coud. San Francisco Emlin, Fr. London	Einhorn. Lange, Fr. m. S. Otterndorf Faillard, Kfm. Bochem Köhler, Kfm. Carlsruhe Busse, Kfm. Berlin Schöpf, m. Fr. Nürnberg Kramer, Kfm. Bonn Friedrich, Kfm. Ulrichthal	Gessner, Kfm. Heilbronn Probeck, Dr. med. Limburg Schiller, Kfm. Berlin Cammert, Kfm. Stuttgart Frank, Kfm. Stuttgart Meyer, Rent. m. S. Bonn Göring, Kfm. Leipzig Joachim-Stahl. Staugert Unkel, Kfm. Berleburg Anders, m. Fr. Frankfurt Eisenbahn-Hotel. Wittlich. Michelbach Thomson, m. Schw. Cöln Kittner. San Francisco Berger, Kfm. Schwelm Peschke, m. Schw. Berlin Geissler. Bromberg Rosenthal. Bielefeld Boror, Hotelb. Alt. Daum Zimmermann, Fr. Bielefeld Luck, Kfm. Erfurt Europäischer Hof. Möller, Rent. Düsseldorf Grüner Wald. Bienen, m. Fr. Eulmke Thomas, m. Fam. Eislefeld Tlum, Kfm. Würzburg Simon, m. Fr. Oberlahnstein Kleeberg, m. Fr. Mühlhausen Daniels, Kfm. Crefeld Brandes, m. Fr. Hagen Schmidt, Kfm. Plauen Wessel, Kfm. Freiburg Kirch. Fr. Weimar	Hotel zum Hahn. Mars. Nizza Becker, m. Fam. Ronsdorf Dale. London Backe. London Mundt, m. Fr. Lützen	Hotel Hoppel. Faust, Kfm. Düren Gross. Lothringen Bitter. Coblenz Klein, m. Fr. Stromberg Bürgers, Stud. Darmstadt Laderitz, Stud. Magdeburg Vier Jahreszeiten. Schälke. Heidelberg Stahl, m. Fr. Kiel Hymanns, Fr. Amsterdam da Brakelott den Brakel. Frau Baron. Arnheim Landeweert, Fr. Arnheim Hotel Harpfen. Richter. Sachsenhausen Petermann, Kfm. Frankfurt Goldene Krone. Rosenfeld, Kfm. Frankfurt Nanass. Würzburg Weisse Lilien. Heinrich. Hosenburg Krüger, m. Fr. Hannover Hävecker, m. Fam. Berlin Mossel, Fr. Essenheim Schott, Fr. m. K. Essenheim Wagner, Fr. Essenheim	Hotel Minerva. Politzer, Fr. Budapest Müller, Fr. B-Schwabach v. Schönberg. Freiberg v. Sas Jaworski, m. Fr. Brandenburg Villa Nassau. Ottendorfer. New-York Woerishoffer, Fr. New-York Woerishoffer, 2 Fr. New-York	Schwabach, Fr. Berlin Nassauer Hof. Grossmann, Kfm. Warschau v. Halfern, m. Fr. Aachen v. Halfern, Fr. Aachen Kuranstalt Nerothal. Brandis, Fr. Lübeck Hotel du Nord. v. Bismark. Schierstein Liebniz, Rent. Berlin Bremwig, Kfm. Hamburg Sandberg. Stockholm Nonnenhof. Eisenbeis. Ems Mayer, Kfm. Heilbronn Wallrath, Kfm. Dresden Wagener, Kfm. Dortmund Jaroslowsky, Kfm. Berlin Baehr, Kfm. Berlin Kleinmichel. Berlin Bockhorn, Kfm. Verden Löwenstein, Kfm. Bielefeld Günther, m. Fr. Brüssel Engelmann. Weiburg Zillessen, m. Fr. Aachen Noth, Kfm. Caub Damm, m. Fr. Velbert Hamm, Kfm. Chemnitz Pariser Hof. Loppe, m. Fr. Halle Schultz, Dr. med. Berlin Doerr, Fr. Mettenheim Prinzer Hof. Hahn, m. Fr. Werneck Teichler, Inga. Frankfurt Volder, Kfm. Cleve Weingart. Mondorf Siebert. Kalk Lauf, Bürgermeister. Mend Bondi. Hyres Madenbach, Lehrer. Nassau Zur guten Quelle. Kluge, Kfm. Dresden Anhalt. Cöln Anhalt, Fr. Cöln Grün, Lehrer. Kirberg Conradi, m. T. Elbingen Ziegler, Kfm. Cölleda Herrmann, Kfm. Lahnstein Auhé, Kfm. Posen	Rhein-Hotel. Showlandt, m. Fr. Louvain Flynn, Dr. Dublin Mackenzie, m. Fr. London Butter, m. Fam. Brighton Burck. London Waldenburg-Charlottenburg v. Magnus, Frhr. Berlin Zschille, Fr. Grossenheim Pauly, Kfm. Cochem Nicolai, Fr. m. N. Coblenz Schüller, Kfm. Heidelberg Desebrock, Kfm. Hamburg Hotel Rheinfels. Schaack, Fr. Neunkirchen Moser, Fr. Neunkirchen Schaum, Fr. Neunkirchen Weiz, Lieut. Zabern Bernhard, Lieut. Pfalzburg Schägger, Fr. München de Vernal, Prof. München Reitz, Fr. Rent. Frankfurt Rheinstein. Geyer, Rent. Frankfurt Ritter's Hotel garni und Pension. Ulrich, Insp. Bremen Windmüller, m. K. Berlin	Römerbad. Pfau, Kfm. Mannheim Alwardt, Kfm. Rostock Scobel, Kfm. Leipzig Rose. Trevor, Gen.-Maj. England Vance, m. Fr. England Weisses Ross. Fritsch, m. Fr. Louisenthal Stäber, Fr. m. Fr. Düsseldorf Bertuch. Zürich Greverus. Malchin Riebsame. Bloomington Lauterjung. Constantinopol Schützenhof. Deubel, m. Fr. Kirchbarten Löwenstein, Dr. Berlin Waldeck, Prof. Corbach Zumloh, Fr. Dr. Dortmund Latour, Fr. Dortmund Henkels, Maler. Solingen Weisser Schwan. Swensson. Helsingborg Zur Sonne. Hefebein, Kfm. Kreuznach Görge, 2 Hrn. Chemnitz Gutmann. Frankenthal Schäning. Tessin Braun. Berlin Keil. Frankfurt Fey, Farbereibes. Höchst Wich, Lehrer. Gladenbach Möller, m. Fr. Dortmund Ritter. Bochum Schulze, Kfm. Mannheim	Spiegel. Ehrlich, m. Fr. Magdeburg Tannhäuser. Brzedeki, Fbkb. Breslau Korn, Fbkb. Heppenheim Heppmeyer. Cöln Schmidt. Cöln Schwarte. Essen Jaesser, Fr. Essen Flaskamp, Kfm. Essen Elkmann. Essen Dassel. Essen Seibert, Kfm. Diez Nolte. Graudenz Steinkühler, m. Fr. Barmen Danker, m. Fr. Bensdorf Kellermann, Fr. Bensdorf Imtus, Fbkb. Bensdorf Malsndaira. Berlin	Tannus-Hotel. Klein, m. Fam. St. Johann v. Ibel, Assess. Cassel Rothe, Dr. med. Frankfurt Gutermann, m. Fr. Nürnberg Keller, Geh.-Baur. Berlin Bosch, Lieut. Metz Holtkott, m. Fr. Ruhrort Hoffmann, m. Schw. Paris Beckmann, Fährich. Mainz Boeckerath, m. Fam. Cöln Stürmer, Kfm. Strassburg Wulkow, m. Fr. Hamburg Luytus, m. Fr. New-York Hirschfeld, m. Fr. Naumburg Rosenstein, Kfm. Berlin Jacobi, Kfm. Cöln Hoster, m. Fr. Viersen Dernae, m. Fr. Metz Dupont, m. Fam. Crefeld Johnston, Fr. London Amstrang, Fr. London Hotel Victoria. Graf v. d. Decken. Hannover	Kunhardt von Schmidt, Major. Strassburg Butze, Fr. Berlin Nuscha-Butze, Fr. Berlin Deus. Düsseldorf Arnold, m. Fr. Zwickau Vanecker. Emmerich Scholz. Naheim Haustadt, Kfm. Hamburg Wenter, m. Fr. Meran Bleibtren, Pfarrer. Bonn Baierlein. Dresden Liebe, Kfm. Mannheim Landauer, Fr. Mainz Oulmann. Neapel v. Villame. Stettin Mentzel. Charlottenburg Maulbach, Kfm. Aachen Hellwig, Min.-Dir. Berlin Upmann, Dr. Düsseldorf Joelsohn, m. Fam. Berlin	Hotel Vogel. Frömmel. Braunschweig Kolb, Ingen. Bayreuth Heinen, Fbkb. Lüttich Foidart, Fbkb. Lüttich Förster. Cassel Kämmerer, Kfm. Berlin	Hotel Weiss. v. Haxthausen. Eschen Weissenbach. Langnabach Rabae, m. Fr. Zerst Borsdorf, Kfm. Stassfurt Blumenthal, Kfm. Stassfurt Paetz, m. Fr. Danneberg Hartmann. Hannover Müller, m. Fr. Mülheim Büttner, m. Fr. Stuttgart Lehmann, Kfm. Zeitz Heilbronn. Kiel Rugler, m. Fr. Hanau Grooss, 2 Hrn. Offenbach Brecke. Schwerin Ottlinger. Eschwege	Stadt Wiesbaden. Reinecke, Fr. Wernigrode Dieck, Fr. Wernigrode Sinoli, m. Fr. Niedermeyer Kuhlmann. Münster Weichenfeld. Altenkirchen Dahl, Fr. Altenkirchen	In Privathäusern: Villa Beatrice. v. Blossig, Fr. Petersburg Amburger, Fr. Berlin Amburger. Petersburg Goetz, Fr. Petersburg Christliches Hospiz. Zeitz, Fr. Halle Spilting, 2 Fr. Halle Villa Germania. v. Krauskopf. Georgenborn Villa Helene. Goldschmidt, Kopenhagen Villa Kamberger. Caruette, m. 2 T. Paris Pension Maria. Tellegen, Dr. med. Haag Hotel Pension Quisisana. Tuchmann, m. Fr. London Kimens, Fr. Warschau Kimens, Fr. Warschau Frowein, Fr. Elberfeld Villa Royal. dela Espriella, Fr. Newyork Sottebaum. Warendorf Tannusstrasse 33. Friedenheim, Stud. Berlin
---	---	---	--	--	---	---	---	--	--	---	--	--	---	---	--	---	--	--	---	--	---

Möbelstoffe. || Portieren. || Divandecken. || Gardinen.

Grösstes Lager!

TEPPICHE!

Billigste Preise!

Prima Smyrna-, Tournay-, Brüssel-, Tapestry-, Axminster-, Holländer-, Rheinische etc. etc. Teppiche, abgepasst in allen Grössen und vom Stück.

Läuferstoffe. || Tischdecken. || Reisedecken. || Linoleum.

Gustav Schupp Nachf.

Hugo Menke.

Niederlage und Vertretung der
Teppich- u. Gardinen-Specialgeschäfte
J. C. Besthorn,
David Bonn, Frankfurt a. M.**Wiesbaden,**
Tanusstrasse 39.

18517

G. KURZ, Wiesbaden
Bahnhofstrasse 6.
Alle Artikel zur Gesundheits- und Kranken-Pflege.
Fahrräder, Gummiwaaren, Verbandstoffe.
Preislisten gratis. — Auswahlendungen bereitwilligst.

Director Import. Aertlich empfohlen.

**Malaga,
Madeira, Port,
Sherry, Marsala,
Cognac u. Rum**

in 1/1 und 1/2 Flaschen empfiehlt

Eduard Böhm,
7. Adolphstrasse 7.

18514

Gegen Magen- und Darm-Catarrh
sind Schleimkugeln aus schottischem Hafermehl, Hafergrühe u.
präparierter Roggarste das beste Hausmittel. Nur in tadellos
frischer Waare billigt in der Haupt-Niederlage von
18582
A. Mollath, Nidelsberg 14.

Meinen werthen Kunden
empfehle ich, so lange Vor-
rath, als ganz besonders
vorthellhaft, einen Posten
Betttücher ohne Naht,
4 Ellen lg., pr. St. 2.50 Pf.
Halbleinen, weiß, für Hemden
und Kissenbezüge, pr. Mtr.
60 Pf.
Handtücher, grau, in guter
Qualität, pr. Mtr. 35 Pf.
Handtücher, weiß, abgepaßt,
vorzügl. Waare, 18587
pr. Dtd. 8 u. 9 Mark.
Joseph Raudnitzky,
Langgasse 30.



**Sportwagen,
Sommerspiele,**
engl. Lawn-Tennis, Schlä-
ger, Bälle etc., einzeln,
Croquet-, Cricquet-, Boccia-
Baumkegel-, Ringspiele etc.
Mägenmatten für
Kinder u. Erwachsene von
Mk. 2.— anf. 18646
Türngeräthe aller Art
in grösster Auswahl billigst.
**Caspar Führer's
Riesen-Bazar**
(Inh.: J. F. Führer),
Kirchgasse 31,
am Mauritiusplatz.

Schöne Zweifchen 5 und 6 Pf. per Pfd., schöne Birnen für
Latiberg und zum Winterbedarf zu 5 und 6 Pf. per Pfd. sind zu haben
Schwalbacherstrasse 39, im Hinterhaus.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 439. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 20. September.

41. Jahrgang. 1893.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr:

Wiederbeginn der regelmäßigen Proben.

Neuanmeldungen nimmt der Präsident, Herr Pfarrer Veesenmeyer, Emserstraße 14, entgegen.

Der Vorstand.

Kaufmännischer



Verein Wiesbaden.

Heute Abend, präcis 9 Uhr, im Vereinslokal „Zum Mohren“:

Erste

ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes.
2. Rechnungsablage des Kassiers.
3. Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
4. Feststellung des Rechnungs-Voranschlags pro 1893/94.
5. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wir ersuchen um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.

Dental-Office

VON

A. Förster,

Langgasse 44.

Sprechstunden für Zahnleidende
9-1 und 2-5 Uhr.

Heute

und so lange der Vorrath reicht, kommen große Posten Korsetts (da solche in Weiten nicht mehr fortirt) in Serien à M. 1.—, M. 1.50, M. 2.50 u. M. 3.50 zum Verkauf und mache ich meine geehrte Kundschaft ganz besonders hierauf aufmerksam.

18722

Carl Meilinger's Special-Reste-Geschäft, Marktstraße 26, 1. St.

Unentbehrlich

für Hausfrauen und Bäderinnen ist
Apoth. Beckens Glanzplättöl.

Das Bügeln nimmt die halbe Zeit in Anspruch. Die Wäsche wird wie neu u. viel haltbarer. Vom Kaiserl. Pat.-Amt ges. gesch. No. 8150. Flächchen mit Anweisung à 30 Pf. zu haben bei

Louis Meiser, Messergasse, Burgstr.,
Siebert, Apotheker, Marktstr. 12,
Schueler, Neugasse 16,
Willy Graefe, Langgasse 50,
Progerie Moebus, Taunusstr. 25.

121

Kartoffeln Rumpi 19 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Kartoffeln per Kpf. 22 Pf., Gr. billiger, Messergasse 37. 17993

Die Expedition des „Adressbuch der Stadt Wiesbaden“ von Wilh. Joost Nachfolger befindet sich jetzt

Bagenstecherstraße 1,

Part. links,

Gde d. Stift- u. Bagenstecherstr.,

statt Geisbergstraße 7, 1.

442

Miethgesuche

Für Büreauszwecke suche, wenn auch erst bei später beziehb., doch parterre von 3-4 Zimmern, möglichst in der Nähe des Rathhauses.

Hermann Friedrich, Hypothekengeschäft,
Marktstraße 12.

Eine Beamtenfamilie,

kindlos, sucht Stagenwohnung von 6-7 Zimmern auf 1. April 1894. Offerten mit Preisangabe u. N. V. 426 a. d. Tagbl.-Verlag. Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche und Zubehör, wird gesucht. Gartenbenutzung erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter N. V. 420 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei große helle Zimmer, nur in centralster Lage, das eine event. unmöblirt, zum 1. November für stabil gesucht. Off. m. Preisangabe unter O. T. 388 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht

ein ruhiges Zimmer mit Cabinet, event. mit freiem Ausblick und in der Nähe der Louisestraße. Off. sub N. V. 422 a. d. Tagbl.-Verl.

Ein Zimmer mit Kasse sucht für den 1. October ein Einjährig-Freiwilliger; am liebsten in der Nähe der Infanterie-Kaserne. Offerten unter J. U. 405 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräul. sucht ein bis zwei möbl. ungenirte Zimmer in guter Gegend. Offerten mit Preisangabe u. V. U. 416 an den Tagbl.-Verlag.

Einfach möblirtes Zimmer mit Kochgelegenheit im Kurz, Parterre oder 1. Stiege, von älterer Dame für den Winter ab 1. October zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. V. 427 an den Tagbl.-Verlag.

Drei anständige junge Leute suchen ein möbl. Zimmer mit Abendessen in der Nähe der Langgasse. Offerten u. G. V. 425 an den Tagbl.-Verlag.

Ein guter Weinsteller für 16-20 Stückkrämer wird zu mietzen gesucht. Offerten unter R. U. 402 an den Tagbl.-Verlag.

18591

Fremden-Pension

Pension Emserstraße 13.

Schön möbl. Zimmer mit Pension, 3-4 M. täglich. Allgemeines Speisezimmer. 17802

Part-Villa Sonnenbergerstraße 6,

in erster Lage, neben dem Kurhaus, Südseite, herrschaftlich möblirte Wohnungen, einzelne Zimmer, Pension. 18201

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal.

12859

Möblirte Zimmer mit Pension.**Pension de la Paix,**

Sonnenbergerstrasse 31.

17280

Familien-Wohn. mit Küche, sowie einzelne Zimmer.**Tannusstraße 1,** im „Berliner Hof“, Ecke Wilhelmstr. 17280
Schöne Zimmer mit Pension. Preis mäßig. Speisezimmer. Salon. Für zwei Personen sehr vortheilhaft.**Pension Carola,**

4. Wilhelmplatz 4.

Zimmer mit und ohne Pension.

Angenehmes Heim findet ein gebildeter Herr bei einer noch j. Wittwe. Offerten unter **N. V. 428** an den Tagbl.-Verlag. 5**Vermietungen****Geschäftslokale etc.****Bahnhofstraße 5** Laden mit Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 18237**Walramstraße 14/16** ist ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung von 1 Zimmer und Küche, auf Verlangen auch mehr, sofort oder bis 1. October zu vermieten. Näh. bei **Wilk. Fackert**, Bickersmeyer, Walramstraße 14/16. 18128

Ein neu hergerichteter Laden mit 2 Erkerseiden und Wohnung in besser Lage Viebrichs auf 1. Octbr. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18211

Für Weinhandlunggeeignetes Comptoir und Kellerräume zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. 16802
Schwalbacherstraße 29 belle Werst. (ev. m. Hof u. Lagerraum) 3. v. m. **M. Schwalbacherstraße 3** ein Speicher zu vm. Näh. im Tagbl. 18173**Wohnungen.****Marstraße 1** kleine Wohnung im Nebenhaus zu vermieten. 18246**Adelshaidstraße 44**, Dachpart., 5 Zimmer zu vermieten. 10801**Adlerstraße 51** Stube, Küche mit Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 17965**Adolphsalter** große herrschaftliche Parterrewohnung, 6 Zimmer, Bad, m. gr. B. u. G. sof. d. z. v. P. G. Küch, Dogheimerstr. 30a, 1. 18326**Albrechtstraße 35** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14945**Albrechtstr. 37** ist die Bel-Etage mit 8 auch 4 Z. und Zubehör zu vermieten.**Beichstraße 24** schön hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 20, Laden. 17468**Delaspeystraße 3**, 1. Etage, auch Eingang von Museumstr. 4. Wohnung von 3 Zimmern u. Küche sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 18552**Dogheimerstraße 30a**, 3. St., 3 Zimmer mit Zubehör billig zu vermieten. Näh. 1 St. bei Herrn **Rück**. 18748**Eliabethenstraße 21** Wohn. v. 6 Zim. z. v. Zwei Balkons, Bleichpl. a. Hause.**Villa Fischerstraße 1**

eine herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, 6-8 Zimmer mit allem Zubehör und Gartenbenutzung, für sofort preiswerth zu vermieten.

Gustav-Adolfstraße 16

freundliche Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör per sofort zu vermieten. 17586

Gustav-Adolfstraße

find herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Reizzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part. 18272**Humboldtstraße 9** herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 17142**Jahnstraße 25**, Bel-Etage, 4 Zimmer, Balkon, Zub., Garten, Bleiche, Bezugs halber für 560 Mk. auf gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 83, 2. St.**Kirchgasse 29**, Hinterh., ist eine kleine Wohnung mit Werkstätte oder Magazin, sowie weitere 2 Mansarden zum Aufbewahren von Möbeln auf 1. Oct. zu verm. Näh. Friedrichstraße 84, Comptoir. 14202**Nicholsberg 26**, Hinterh. 1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 18389**Rehrstraße 12**, Bbh., schöne Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. Part. I. oder beim Eigentümer **Joh. Syben**, Viebrichstraße 1. 18717**Nicolasstraße 28, 2. Etage,**

hochelegante Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Bad, cabinet, Küche, Speisestube, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Kellern per 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und näherer Auskunft Part. oder 3. Et. beim Eigentümer. 18140

Dranienstraße 22 (gleich an der Adelshaidstraße) ist eine Wohnung von 4 großen Zimmern mit reichlichem Zubehör im Vorderhaus in der 3. Etage sofort zu vermieten. Näh. im Dachhof bei Herrn **Brühl**. 18597**Philippbergstraße** sind schöne Wohnung, m. freier Aussicht, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung etc. sehr preiswerth auf gleich oder October zu vermieten. Näh. Philippbergstraße 20, Part. I. 11559**Schachtstraße 4** ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 18644**Schwalbacherstraße 43** schöne Dachwohnung, 2 Zimmer nebst Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten.**Steingasse 20** ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten, ebenso eine leere Mansarde. Näh. daselbst. 18390**Steingasse 35** ist eine Frontispiz-Wohnung zu vermieten. 16809**Tannusstraße 6** ist die erste u. zweite Etage, je 7 große Zimmer nebst groß. Balkon u. allem Zubehör, auf den 1. April 1894 zu verm. 17746**Tannusstraße 33/35**, 2. Etage, schöne Wohnung, 6 Zimmer, 1 Bad, Zimmer, Küche, Speisestube, Kohlenaufzug u. nöthiges Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten; auch kann die Wohnung möblirt abgegeben werden. Näh. bei dem Eigentümer **Ph. Besier**. 17342**Tannusstraße 42**, Ecke der Röderstraße, Wohnung, 1. Etage, per sofort zu vermieten. 16000**Tannusstraße 55 (Neubau)**zwei Wohnungen, à 3 Zimmer, Bad, Küche etc., hoch-elegant, Kohlen- und Personen-Aufzüge (Lift). Ein-zufahren täglich. Näh. bei **E. Roos**, Tannusstr. 57, 1. 16674**Walramstraße 13**, 2. Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 18009**Webergasse 37** sind 3 Zimmer, Küche und Mansarde auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 18534**Welltrichstraße 5**, Vorderhaus, schöne Frontispiz, 2-3 Zimmer, Küche u. Zubehör, sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 15556**Westendstraße**, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten. Näh. Sedanstraße 12. 18496**Zimmermannstraße 8**

sind schöne Wohnungen mit 3, resp. 7 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern, Mansarde, Antheil an Waschlade, Trockenbecher und Garten, per 1. October preiswürdig zu verm. Näh. Zimmermannstr. 3, B. 16218

Eine Wohnung v. 3 Zim., Küche u. Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Zu erst. Ecke der Adolfsallee u. Eiststraße, im Laden.

Südl. freier Lage Marburgs

3 schöne Herrschaftswohnungen, 1., 2. St., je 9 Zimmer mit Zubehör, 2 Balkons, 1 Veranda, 30 W. gr. Kalt- und Warmwasser-Heizung mit Bad, etwas Garten, Preis 13-1200 Mk., desgl. 2. Stock, 8 Zimmer, 2 Balkons, ohne Veranda, i. w. vor, Preis 1100 Mk., 1 Parterre, 5 bis 6 Zimmer, i. w. vor, 550-600 Mk., sofort zu vermieten. Näh. durch

Carl Münscher, Bau-Unternehmer, Marburg, Frankfurterstraße 1.**Möblirte Wohnungen.****Villa La Rosière,**

Elisabethenstrasse 15.

elegant möbl. Etagen mit Küche zu vermieten. 16851

Friedrichstraße 5, 1. nächst dem Kurpark, elegant möblirte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 14942**Mainzerstraße 24**, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 18065**Nicolasstraße 21**, Bel-Et., sind vier schöne Zimmer mit großem Balkon, zusammen oder getheilt, mit oder ohne Pension sofort zu verm. Bäder im Hause.**Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.****Weggstraße 5**, am Kurhause (Eingang Sonnen-elegant möbl. Zimmer zu vermieten 17991

Adelheidstraße 40, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 18164
Albrechtstraße 31, Bel-Etage, möbliertes Zimmer zu vermieten. 18747
Albrechtstraße 37 ist im 1. Stock ein schön möbl. Zimmer mit voller Pension auf 1. October zu vermieten. Näh. Part.
Albrechtstraße 33 g. möbl. Z. m. o. ohne Küche zu vermieten. 14177
Bahnstraße 12, 2. möbl. Zimmer (monatl. 14 Mk.) zu verm. 18724
Bertramstraße 11, 2. St., möbl. Z. a. solide Herren zu v. 16371
Bleichstraße 3, 1. St., ein gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18747
Bleichstraße 6, 2. Tr., zwei gut möbl. Z. mit o. o. Pension zu v. 16314
Bleichstraße 9 schön möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten.
Dohrheimerstraße 23 ist ein möbliertes geräumiges Zimmer auf gleich zu vermieten. 15414

Frankenstraße 26, 1. ein schön möbl. Zimmer sogleich zu vermieten.
Friedrichstraße 12, 2. r., Nähe Wilhelmstr., gut möbl. Zim. z. v. 17373
Friedrichstraße 21, an einen Herrn z. v. 16607
Geisbergstraße 20, Part., ein kleines gut möbl. Zimmer billig an einen Herrn zu vermieten.

Säuerstraße 5, 1. St., einzel. Zimmer mit einem und zwei Betten und Pension an Herren zu vermieten.
Säuerstraße 7, 2. ein möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig.
Selenenstr. 8, Gartenb. Part., b. best. Fam. sch. m. Z. m. Pension 50 Mk.
Selenenstr. 9, Part., möbl. Zim. m. sep. Eing. auf 1. Oct. 18406
Selenenstr. 28 ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 18693
Sellmundstraße 45, Mib. Part. r., einf. Zimmer mit 2 Betten z. v.
Sellmundstraße 54, 2. St., sind einige möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 18904

Schulstraße 2, 2. r., Ecke Karlsruh, sch. 2-fenst. Edz. möbl. zu verm. 16530

Napellenstraße 23, Part., elegant möbliertes Zimmer mit Gartenbenutzung sofort zu vermieten. 16168

Karlstraße 3, 1. nahe den Kasernen, sind drei große fein möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 18701
Karlstraße 7, Part., 1 schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 18241
Kirchgasse 32, 3. Tr., ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16127

Lehrstraße 10, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17782
Louisenstraße 5, Gartenb., gut möbl. Zimmer per 1. Oct. billig zu vermieten. 17899

Louisenstraße 43, 2. l., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 16922
Nicholsberg 9, 2. St. l., schön möbliertes Zimmer sof. zu verm. 17767
Nicholsberg 10, 2. r., ein sch. möbl. Z. auf gleich zu verm. 17861
Noritzstraße 44 fein möbl. Zimmer mit Balkon billigst zu v. 15152

Noritzstraße 21 ein möbliertes Zimmer zu vermieten.
Noritzstraße 29, 1. St., ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 18695
Noritzstraße 33 ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 18590

Nicolasstraße 10, 2. Et., ein großes eleg. möblirt. Zimmer mit einem oder zwei Betten, oder Salon und Schlafzimmer mit einem oder zwei Betten in ruhigem feinen Hause zu vermieten.

Drantsenstraße 8, 1. ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 17164
Drantsenstraße 25, Dth. Part., möbl. Z. an einen Herrn z. v. 18627
Duerstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Laden. 15280

Rheinstraße 55 gut möbl. Zimmer auf October zu vermieten. 17681
Röderallee 22, Part., ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Clavier zu vermieten.

Röderallee (Ging. Feldstraße 1, 1 St.) ein freundl. möbl. Zimmer mit guter Pension billig zu vermieten. 18174

Römerberg 14 schönes möbl. Zimmer auf 1. October zu vermieten. Zu erfr. Part.

Schillerplatz 2, Stb. 2. St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 18228
Schulberg 21, 1. St. l., ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. 18829
Schützenhofstraße 2, 3. St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 18720

Schwalbacherstr. 29, Nähe d. Kaserne, m. Z. an e. o. zwei Z. zu v.
Schwalbacherstraße 34, Part., 1-3 schöne große möbl. Zimmer mit sehr guter Pension (norddeutsche Küche) an einen anständigen Herrn oder älteres Ehepaar zu vermieten.

Stiftstraße 10, 1. ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 18417
Walramstraße 12, Meßgerladen, kann ein junger Mann Theil nehmen an einem schön möblierten Parterre-Zimmer. 18310

Walramstraße 14/16, 1. Et. l., schön möbl. Z. preisw. zu verm. 16396
Webergasse 41, 2. St. l., 1 auch 2 möbl. Zimmer zu verm. 18271
Webergasse 58, 2. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 17253

Webergasse 3, P., gr. gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 18040

Wilhelmstraße 5, 1. Etage, ein großes gut möbl. Zimmer (Porzellanofen, Doppelfenster) für die Wintermonate oder an permanenten Mietler mit oder ohne Pension per sofort zu vermieten. 18669

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 3. Et., zwei eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16758

Wörthstraße 2a, Stb. 1. St., 1 möbl. Zim. (10 Mk. monatl.) zu verm. In einer schon gelegenen Villa, nahe Kurhaus und Stadt, Hochparterre, 2-3 conf. möbl. Zimmer zu möglichem Preis auf dauernd an Herren zu vermieten. Angenehmes ungenirtes Wohnen, da die fl. Familie nicht denselben Stock bewohnt. Anfragen unter L. v. 429 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629
 Zwei elegant möblierte Zimmer an Einjährig-Freiwillige preiswerth zu vermieten. Näh. Paulbrunnenstraße 7. 17982

Zwei schöne Zimmer sind sofort oder auch später möblirt oder um möblirt billig zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 11.
 Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (der Monat 25 Mk.) sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18100
 Möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näh. Emserstraße 40, Meßgerlei. 17910

Für Einjährige

passend gr. möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 11, 1. St. u. 18730
 Möbl. Zimmer b. z. v. Selenenstr. 2, P., vis-à-vis d. Inf.-K. 18301
 Ein elegant möbliertes Zimmer (Hochparterre, straßenwärts), an einzelnen Herrn zu vermieten Louisenstraße 33.

Ein schönes möbl. Zimmer an solide Dame zu verm. Röderstraße 21, 2. Zimmer mit oder Pension zu vermieten. Stifstraße 24, Gartenhaus 1 Tr. l.
 Ein elegant möbliertes Zimmer mit Frühstück zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18732

Drantsenstraße 23 eine heizb. Manfarde, möbl. od. unmöbl. zu verm. 18732
Saalgasse 30, 1. St. b. r., eine reinf. Manfarde möbl. zu verm. 18214
Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 14716

Weilstraße 13, 2. St., Manfarde mit Bett zu verm.

Wörthstr. 18, Part., möbl. Manf. mit Frühstück, o. g. Pension, bill. 17474
 Sch. möbl. Dachz. a. e. anst. Herrn b. z. v. m. R. Kirchgraben 5, Kettip.

Bleichstraße 3, 1. Et., können zwei bessere Arbeiter Logis erh. 15314
Sellmundstraße 62, Stb. 2. St., erh. ein auch zwei best. Arb. Logis.

Kirchgasse 42, Stb. 1. St. r., erhalten anständige Leute Kost u. Logis.
Meßgasse 18 erh. zwei r. Arb. Kost u. Logis p. W. 7 Mk. 18738
Schwalbacherstraße 51, im 2., erh. reinf. Arb. Kost u. Logis. 18659

Al. Schwalbacherstr. 9 erhalten reinf. Mädchen bill. Kost u. Logis.
Walramstraße 3, im 2. St. r., erhält ein reinf. Arbeiter Kost u. Logis. Eine gute Schlafstelle erhält man Röderstraße 3, Stb. 2. St. r.

Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.

Saringstraße 6 sind zwei große lustige nach dem Garten gelegene Zimmer mit Wasser und Kochherd zu verm. Näh. Part. rechts. 14649
Ludwigstraße 10 einzelne Zimmer zu vermieten. 18992

Blatterstraße 38 schönes großes Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden. 18480

Spiegelgasse 8 ein leeres helles Zimmer zu vermieten. 17404
 Z. J. an e. Pers. im Neub. abg. Näh. Hermannstr. 26, Stb. 2. r. 18062

Ein unmöbliertes Parterrezimmer zu verm. Näh. Sebanstraße 12. 17998
Adelheidstraße 40, P., leere Manf. z. Möbelleinrichten b. z. v. 18165

Kirchgassen 5, 1. l., eine Dachkammer (neu hergerichtet) zu v. 18591
Schwalbacherstr. 6 ein sch. Manfardzimmer zu vermieten. 18902
Weilstraße 13 heizbare leere Manfarde an einz. Person zu vermieten.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangehabe, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauft, das Stück 5 Pf., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltlich Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Für eine junge Dame

wird ein gebildetes Fräulein aus achtbarer Familie als Gesellschaftlerin gesucht. Zu melden zwischen 2 bis 3 Uhr Dienenmühle, Zimmer 3.

Gesellschaftlerin. Ein junges bescheid. gebildet. Mädchen, gewandt im Nähen, wird zu einz. alt. Dame sofort als Gesellschaftlerin gesucht.

Central-Bureau (Franz Wallies), Goldgasse 5.
 Eine einf. Kinderwärterin (Fräulein's System) gesucht. Näh. bei Taglang, Webergasse 8, 2. St.

Modess. Lehrmädchen gesucht unter günstigen Bedingungen. Wolfstr. 11, Burgstraße 10.

Ein Lehrmädchen und eine jüngere Verkäuferin für mein Kurzwaaren-Geschäft gesucht. 17888

Ch. Hemmer, Webergasse 11.

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, sof. gef. Noritzstr. 10, Stb. 1. r. zum Weißzeug- und Kleiderausbessern gesucht

Ein Mädchen Gambinus, Marktstraße 20.

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Steingasse 2a, 1. l.

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernen will, wird gesucht; auch kann dasselbe Kost und Logis erhalten Tannusstraße 30, Stb.

Ein junges Mädchen kann d. Kleidermachen in einem guten Geschäft erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18017

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen (auch unentgeltlich) Langgasse 3, 2.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Frankenstraße 7, 1. 18739
Ein tüchtiges Waschmädchen wird gesucht Molerstraße 28.

Eine Wasch- u. Putzfrau für jede Woche einen Tag los.
ge sucht Gambrius, Marktstraße 20.

Eine Putzfrau, die in besseren Häusern gearbeitet, auf wöchentlich einen Tag gesucht Mainzerstraße 36.

Eine Monatsfrau gesucht Webergasse 48, 1. 18675

Gesucht ein Monatsmädchen Wörthstraße 12, 3. St.

Gesucht Monatsmädchen Westendstraße 22, Barriere.

Ein junges Monatsmädchen sofort gesucht Dranienstraße 11, Part.

Ein tücht. Monatsmädchen (Monatsfrau) ges. Bleichstraße 14, 2 1.

Ein braves reinliches Monatsmädchen auf sofort gesucht

Volramstraße 12, 1 links. 18731

Eine reinliche und zuverlässige Frau wird zum Bekleiden

ge sucht Möderstraße 17. 18542

Ein Kaufmädchen gesucht Webergasse 48. 18518

Ein Mädchen für den Tag über gesucht Kirchgasse 40, 2.

Ein junges Mädchen tagsüber gesucht Rheinbahnstraße 4, Part.

Einfaches Mädchen für Nachmittags gesucht. Zahnstraße 5, Stb. B.

Suche eine Küchen-Ramell, eine gute Restaurations-

köchin, eine Kaffeeköchin, Herrschaftshausmädchen,

Kellnerinnen, im Kochen erfahrene Mädchen für allein für

hier u. ausw., sein bgl. Köchinnen u. div. Mädchenmädchen

gegen g. Lohn. Grünberg's Kh. Stellen-B., Goldg. 21, 2.

Suche zum 1. October eine Köchin. Solche, die in der fein

bürgerlichen Küche perfect und mit guten Zeugnissen versehen

wollen sich melden Morgens von 9-12, Nachmittags von 2-4 Uhr

Biebricherstraße 13, 2.

Eine reinl. fein bürgerl. Köchin, welche auch Hausarbeit thut,

auf 1. October gesucht Mainzerstraße 36.

Central-Bureau

Goldgasse 5, (Frau Warlies), Goldgasse 5,

Bureau 1. Ranges für Stellenvermittlung.

sucht nach Holland, Lothringen, Straßburg perf. Herrschafts-

köchinnen und zwei Hausmädchen, sodann für hier vier fein

bürgerl. Köchinnen, zwei Herrschaftshausmädchen, vier

Alteimmädchen zu ein. Dame u. zwei Personen, ein gedieg.

Büffelmädchen, ein Zimmermädchen u. Köchin in Pension,

ein Serviermädchen, welches Hausarb. verrichtet, nach aus-

wärts, zwei Kinderfrauen zu fl. Kindern zum 1. October.

in der feineren Küche selbstständig, auf gleich gesucht

Köchin, Marktstraße 2.

Junges Dienstmädchen gesucht Webergasse 3, Conditorei. 16535

Ein fräutiges williges Mädchen, das auch kochen kann, wird auf gleich

ge sucht Schwalbacherstraße 2. Näh. im Laden. 18092

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht

Kirchgasse 44, im Laden. 18269

Ein tüchtiges Mädchen wird sofort gesucht Möderstraße 23, Lad. 18328

Dranienstraße 8, im Laden, wird ein Mädchen gesucht. 18306

Ein Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 15. 18384

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit ges. Langg. 5. 18558

Gesucht zum 1. October ein tüchtiges Hausmädchen, das in Hand-

arbeiten bewandert ist und zugleich die Beaufsichtigung von drei gr.

Kindern zu übernehmen hat. Meldungen nur Vormittags Kaiser-

Friedrich-Ring 16, 1. 18679

Tüchtiges Mädchen mit g. Zeugn. ges. Helenenstr. 2, im Laden. 18672

Ein braves fleißiges zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Kirch-

gasse 19, Haushaltungs-Laden. 18612

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Herrngartenstraße 17, Part.

Erfahrenes älteres Alleinmädchen in besseres Haus gesucht. Spracht.

von 8 bis 4 Uhr Mainzerstraße 68 (Privatweg).

Ein Mädchen gesucht Wellritze 28, Part. 18612

Ein fräutiges Mädchen mit guten Empfehlungen für Haus- und Zimmer-

arbeit gesucht. Dasselbe muß serviren können. Wallmühlstraße 8.

Ein braves Mädchen per 1. October gesucht Zahnstraße 1.

Dr. Mädchen w. z. zwei Leut. ges. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9.

Gesucht zu zwei Kindern ein gebildetes Mädchen aus guter

Familie, welches mit der Kinderpflege vertraut ist und

auch nähen kann. Französin bevorzugt. Neuberg 8.

Gesucht zum 1. October ein tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann

und Hausarbeit versteht. Näh. Adolphsallee 39, 2. 18593

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, zum sofortigen

Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18601

Zwei tüchtige Küchenmädchen gegen guten Lohn sofort gesucht. 18615

Restaurant Engel. 46, Langgasse 46.

Gesucht zum 1. October gewandtes Hausmädchen, das

sehr gut nähen kann, in kleinen Haushalt. Gute Zeugnisse

erforderlich. Näh. 81, Kapellenstraße 31, Part.

Gesucht mehrere f. bgl. Köch., Zimmermädchen, Herrschafts-

köchinnen, eine Kammerjungfer zu Fremden, mehr. Allein-

mädch., die Küche verstehen, eine angehende Jungfer, welche

Aelder macht, ein 17-jähriges Hausmädchen, eine jg. Köchin

in Pension, ein Fräulein zur Stütze in kleine Familie

und Küchenmädchen.

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

St. Küchenmädch. (20 Mt. L.) w. gel. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9.

Ein j. braves Mädchen für Hausarbeit gesucht Karlstraße 22, Part.

J. br. Mädchen m. g. Zeugn. sof. ges. Schmidt, Wörthstr. 16. 18689

Ein junges Mädchen auf gleich ges. Adelsbair. 41, Part. rechts. 18694

Dienstmädchen gesucht Regergasse 19.

Alleinmädchen für einen ruhigen Haus-

halt zum 1. October

ge sucht Moritzstraße 27, 3.

Ein Mädchen, welches die fein bürgerliche Küche ver-

steht, findet sofort dauernde Stellung.

Näh. Friedrichstraße 41, 1 links.

Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstraße 71.

Erfahrenes Kinderädchen mit guten Zeugnissen zu zwei Kindern

sofort gesucht Victoriastraße 25, Part. 18713

Hotel Victoria wird e. tücht. Küchenmädchen gesucht.

Ein älteres braves, durchaus zuverlässiges Mädchen, das kochen und eine

Haushaltung besorgen kann, gesucht Wellritze 10, 1 St. 18714

Ein reinliches fräutiges Dienstmädchen gesucht Wilhelm-

straße 42, Conditorei. 18721

Ein einfaches braves Mädchen für die Küchenarbeit sofort gesucht

Louisenstraße 37, Part. 18719

Sogleich ein tüchtiges Mädchen

zur Aushilfe für einige Zeit gesucht, das etw. kochen kann u. jede Haus-

arbeit versteht. Anmeh. mit Zeugn. Vormittags Kapellenstraße 69, 2.

für 1. October oder früher ein Dienstmädchen

geleitet Alters für alle Hausarbeiten. Gute Zeug-

nisse sind erforderlich. Sich zu melden Dambachthal 6a, 1. Etage, von

Morgens 10 Uhr ab. 18737

Gesucht tücht. gut empf. Mädchen. Näh. Müller's Bür., Regergasse 14.

Gel. zwei Hotellsimmermädch. u. e. Kaffeeköch. B. Germania, Häfnerg. 5.

Zimmermädchen in Pension, besseres Hausmädchen (evangel.) in

feine Stellung, Büffelfräulein, gewandte, in Restaurants, mehrere

Köchinnen für hier und außerhalb gegen hohen Lohn, Anzahl Allein-

mädchen in fl. feine. Haushalt (vorzügl. St.), französische Nonne sucht

Ritter's Bureau (Znh. Löh), Webergasse 16. 18719

Ein einfaches Mädchen, welches selbst-

kochen kann, wird gesucht Nicolaisstraße 32, Part. rechts.

Ein einfaches Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird als Ladnerin

per 1. October gesucht Goldgasse 5, Bäckerei.

Dienstmädchen gesucht Wilhelmstraße 5, 1. Etage.

Ein jauberes Alleinmädchen mit guten

Empfehlungen für einen

ruhigen Haushalt gesucht. Näh. Wilhelmplatz 9, Part.

Gesucht ein Mädchen in einem kleinen feinen Haushalt gegen

guten Lohn. Näh. Mauergasse 9, 2 St.

Fräulein aus g. Familie, w. auch Liebe z. gr. Kindern bef., als Stütze

der Hausfrau i. aug. St. f. Ritter's Bür., Znh. Löh, Weberg. 15.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Mauergasse 15.

Ein zuverlässiges braves Mädchen für einen fl. Haushalt, das auch

zeitweise im Geschäft behülflich sein könnte, gesucht. Näheres im

Tagbl.-Verlag. 18742

Gesucht ein tüchtiges williges Mädchen vom Lande für einen

fl. Haushalt Saalgasse 36, 1, zw. 9-11 Uhr Vorm. 18740

Auf den 1. October wird ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen

ge sucht Grathstraße 3. 18708

Eine tüchtige Kellnerin sofort gesucht Schwalbacherstraße 9.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Empfehle eine tücht., gut empf. Verkäuferin für Conditorei oder Fein-

bäckerei zum sofort. Eintritt. Müller's Bureau, Regergasse 14, 1

Junge Dame

sucht Stelle als Repräsentantin, am liebsten in einem fotogr. Atelier.

Gest. Offerten unter R. P. 324 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Weißzeugnäherin, welche lange Zeit in einem gr. Hotel

thätig war, auch perfect stöpft, sucht Beschäftigung in und

außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 40, 1. St.; daselbst empfiehlt sich

auch eine sehr geübte Kleidermacherin.

Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Marktstraße 12, 5, 4 Tr.

Eine v. Büglerin sucht Beschäftigung. Stiftstraße 21, Hinterh. Part.

daselbst wird auch Wäsche zum Bügeln angenommen.

Eine tüchtige Büglerin sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen

Näh. Albrechtstraße 8, 5. 3.

Eine Wasch- und Putzfrau sucht Beschäftigung. Hochstraße 20, Stb.

Eine ältere unabh. Person sucht Wasch- und Ausbelschäftigung; dieselbe

übernimmt auch Monatsdienst. Herrnmühlgasse 5, 1. St.

Eine reinl. Frau f. Weib. (Wäschen und Putzen), ist auch

beh. b. Unzug. Michelsberg 1, Dachl. Daselbst sucht ein

reinl. Mädchen Stelle.

Ein Mädchen sucht Wasch- u. Putzarbeit. Marktstraße 22, Stb. 2. St.

Saub. fleiß. Mädch. f. Wasch- u. Putzarbeit. Faulbrunnenstr. 2, Gemüset.

Eine reinliche Frau sucht Wasch- und Putz-Beschäftigung.

Näh. Moritzstraße 39, Hinterh. 1 St. hoch.

Monatsfrau sucht Stelle von 10-3 Uhr. Langgasse 31, Stb.

Anständige Frau sucht Monatsstelle. Adlerstraße 33, 1.

Eine Frau f. Monatsst. Zu erir. 1 Uhr Nachm. Schachstr. 22, Bdh. Dach

Zwei gebildete fl. Mädchen, welche zu Hause schl. t., suchen Monatsstellen.

Zu ertragen Neugasse 9, 1 1.

Eine Verkäuferin, w. englisch spricht, empf. B. Germania.
Eine Wittve, welche in der feineren Küche sehr bewandert ist, sich aber auch jeder anderen Arbeit unterzieht, sucht für Nachmittags passende Beschäftigung. Näh. Auskunft giebt der Tagbl.-Verlag. 18736
Empf. solid. bescheid. jüngere Krankenpflegerin, im g. Haushalt erfahren, mit läng. guten Zeugn. Bär. Varenstraße 1, 2.
Eine perfecte Köchfrau sucht Aushilfe und übernimmt auch etwas Hausarbeit. Näh. Kirchstraße 16, 1. St. l.

Ein älteres Fräulein, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stelle als Haushälterin bei einzel. Herrn oder Dame. Dasselbe geht auch als Köchin. Friedrichstraße 28.
Eine ältere zuberl. Herrschaftsköchin sucht Stelle z. 1. October. Näh. Steingasse 3, 2. links.

Frau Volk, Häfnergasse 7, empfiehlt Restaurations-, Bei- und Kaffeeköchin, Allein-, Haus- und Kindermädchen.

Eine perfecte Köchin sucht Stelle.

Näh. Saalgasse 14, 1. St.
Empf. jung. u. gelehrte selbst. Herrsch.-Köchin, g. B. V. Varenstr. 1, 2.
Eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Aushilfsstelle.

Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Eine selbst. gef. fein bürgerl. Köchin, die auch Hausarb. mit übernimmt, sucht St. f. al. auch sp. Römerberg 20, Bds. 3 St.

Perfekte Restaurationsköchin mit prima Zeugnissen empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein besseres Mädchen, welches bügeln, nähen u. serviren kann, sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder zu größer. Kindern. Näh. Stittstraße 30.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 28.

Ein mit guten mehrjährigen Zeugnissen versehenes Mädchen, w. nähen, bügeln und alle Hausarb. verrichten kann, sucht Stelle als Hausmädchen in besserem Hause. Näh. Walramstraße 25, 2. St.

Ein anständiges M., w. gut nähen, sticken und perfect serviren kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Walramstraße 13, Dachl.

Junges Mädchen, kathol., 17 Jahre alt, sucht Stellung bei feiner Herrschaft. Friedrichstraße 14, 1. St. r.

Ein Mädchen, im Bügeln u. Serviren gut bewandert, sucht Stelle als Hausmädchen. Offerten unter E. V. 428 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, welches alle Hand- und Hausarbeiten, sowie auch zu kochen versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder allein. Näh. Kirchstraße 11, Seitenb. links 1.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle auf gleich oder später. Albrechtstraße 5, Hinterh. im Dachl.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Zu erst. Gustav-Freitagstraße 3, Part.

Ein Mädchen mit guten Zeugn. sucht Stelle als Hausmädchen bis 1. Oct. N. Frankfurterstr. 19.

Ein in der Kinderpflege erfahrenes Mädchen sucht Stelle. Feldstraße 8, Seitenb. l.

Tücht. gewandtes Hotelzimmermädchen empf. Fr. Volk, Häfnergasse 7.

Junges braves Mädchen sucht Stelle zum 1. October. Näh. Hermannstraße 10, 1. r.

Ein anständiges braves reinliches Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, waschen, bügeln, auch etwas nähen kann, sucht Stelle auf gleich. Dranienstraße 15, Hinterh. 2. St. links.

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen u. jede Hausarbeit kann, sucht Stelle in ruhigem Haushalt bis zum 1. October. Näh. Rheinstraße 105, Part.

Ein älteres Mädchen, in Allem erfahren, mit guten Zeugnissen, sucht in ruhiger Familie Stelle auf 1. October. Albrechtstraße 37, Part.

Ein tücht. braves Mädchen mit gut. Zeugn. sucht Stelle für Haus- u. Küchenarbeit. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstraße 45, Stb. 1.

Mädchen, proper, in der gut bürgerl. Küche, sowie in Haus- und Handarbeit gewandt, sucht Stelle für allein. Näh. Friedrichstraße 12, Hth.

Ein älteres Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle zum 1. October. Schachtstraße 5, 1. St.

Ein anst. Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, auch in der Küche erfahren ist, sucht Stelle als Haus- oder Altemädchen. Friedrichstraße 28.

Empf. mehr. erste u. zweite Hausmädchen, g. B. V. Varenstr. 1, 2.

Mehrere tüchtige Hotelzimmermädchen, pr. Zeugn., empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein junges braves Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder sonstige Beschäftigung. Näh. Barstraße 1, Hinterh. im Garten.

Ein älteres einfaches Mädchen wünscht bei einer kleinen Familie Stelle bis 1. Oct. Näh. Louisenstraße 17, Part.

Geb. Frä. sucht Haush. u. Pflege e. ält. Herrn oder Dame, auch größ. Haush. zu übernehmen. Offerten sub O. D. 742 an 123

Hansenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht bis 1. October Stelle bei guter Familie. Rechte Behandlung erwünscht; gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Rheinstraße 48, Geladen.

Mehrere einfache kräftige Mädchen für Geschäftshäuser empf. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein einfaches Mädchen vom Lande sucht Stelle auf 1. October. Näh. Hermannstraße 5, Hth. 1. St.

Empf. br. lauberes Mädchen, d. bgl. kochen f. Bär. Varenstraße 1, 2.
Eine Amme sucht Stelle auf gleich oder 1. Oct. Hellmundstr. 54, B. r.
Empfehle zuverlässiges Herrschafts-, Hotel- und Restaurant-Perional jeder Branche auf gleich und 1. October.

Bureau Knoll, Schwalbacherstraße 51, 1. St.
Empf. Herrschafts- u. Hotel-Perional. Müller's Bär., Wegberg. 14.
Ritter's Bureau, Inh. Ldb. Webergasse 15, empfiehlt und placirt stets gutes Herrschaftsperional aller Branchen.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Inspector gesucht

für Nassau von einer Unfall- u. Lebens-Vers.-Ges. Gehalt u. Provision. Dauernde Stellung. Branchenkenntnis nicht erforderlich. Nur durchaus zuverlässige Herren wollen sich melden Off. u. N. N. 2 postl. 18555
Tüchtige Bauzeichner (Anschläger) gesucht. 18511

Malergehülfe gesucht.

Wilh. Gail Wwe., Viebrich a. Rh. Siegmund, Wellrichstraße 3. 18683

Photographie.

Einen Photographengehülfe für einfache Arbeit sucht 18716
L. W. Kurtz, Friedrichstraße 4.

Tüchtige Schlossergehülfe gesucht. 18712
Ferd. Hanson, Moritzstraße 41.

Möbelpolierer sofort gesucht Marktstraße 22.

Tücht. Schneidergehülfe gef. Nerostraße 15, B. b. Zimmer. 18433

Ein tüchtiger Wochenschneider gesucht Schwalbacherstraße 10.

Ein Wochenschneider gesucht Röderstraße 31.

Ein Wochenschneider gesucht Steingasse 12.

Ein tücht. Tag Schneider

18734

P. Braun.

Sofort gesucht jung. Küchenaide für ausw. Restaurant, junger Hotel-Restaurant-Ges. zum 1. Oct., j. Hausburche für Geschäftshäuser und

Kellnerlehrlinge durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein junger Mann von anst. Eltern kann als Lehrling eintreten im photogr. Atelier von Georg Schipper, Saalgasse 35. 18743

Ich suche einen Lehrling mit guter Schulbildung per 1. Octbr. oder früher. 17086

Conr. Krell, Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräte.

Lehrling für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft gesucht.

F. A. Müller, Adelsheidstraße 28. 17217

Kellnerlehrling in e. Haus, Hausburche i. Privathotel sucht sofort

Ritter's Bureau, Inh. Ldb. Webergasse.

Gesucht ein junger Diener mit guten Zeugnissen, der die Hausarbeit versteht und serviren kann. Zu melden Adolphsalz 51, 2. Tr.

Ein starker Arbeiter für dauernde Arbeit gesucht Taunusstr. 53. 18611

Gef. a. sof. starker, ebrl., gewandter Fuhrkutschfahrer, b. Referenzen. Anm. d. Vorm. von 10-12 Uhr Partweg 3, 1. Aufamthal. 18703

Gesucht anst. jg. Menich täglich zw. 9 1/2 bis 11 Uhr Morg. zum Abtrochne n. d. Bad. Off. sub C. V. 421

an den Tagbl.-Verlag, woselbst Berücksicht. Nachricht erhält.

Ordentliches Hausburche gesucht Mainzerstraße 14.

Ein junger Hausburche gesucht Bleichstraße 18, Part.

Ein junger Hausburche sofort gesucht Reichshallen.

Ein j. Burche vom Lande, 15-18 Jahre alt, für Gartenarbeit gesucht Dohlemerstraße 63. 18616

Für sofort ein tüchtiger Schweizer gesucht.

Ch. Thon, Clarenthal.

Tagelöhner gesucht Rheinstraße 22.

Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Wörthstraße 3.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Kaufmann mit flotter schöner Handschrift, in sämtl. kaufm. Verrichtungen, sowie im Rechnungswesen als auch im Verwaltungsfach durchaus bewandert, sucht unter bescheid. Anspr. baldigst Stellung. Näh. Carl Ulrich, Müllerstraße 1. *

Ein tücht. Möbelschreiner i. Beich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18462

Ein junger Tapezierer sucht Stelle als Sattler-Volontär, woselbst er sich in der Geschnirarbeit ausbilden kann. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18723

Für einen Lehrling wird Stellung gesucht, am liebsten in einem Manufacturwaaren-Geschäft, da derselbe darin schon kundig ist, o. auch auf einem Bureau. Näh. im Tagbl.-Verl. 18702

Herrschastlicher Diener, gewandt im Serviren u. in allen Hausarbeiten, mit pr. Zeugn. i. St. für 1. Oct., event. als Hausburche für Pensionat. Aust. Louisenstraße 43 bei Gläubitz.

Kräftiger Hausburche sucht sof. Stellung. Wörthstraße 1, Part.

Kräft. jung. Mann, gebienter Cavallerist, sucht Stellung als Hausburche od. sonst. St. Off. postlagernd H. H. 10 Wehen (Taunus).

Auction von Antiquitäten, Kunstgegenständen, Waffen und Gemälden.

Morgen Donnerstag, den 21., und Freitag, den 22. September cr., Morgens 10 und Nachmittags 3 Uhr anfangend.
 versteigere ich in meinem Auctionslocale

3. Adolphstraße 3,

ganz in der Nähe der Dampf- und Straßenbahn-Haltestelle Louiseplatz,

eine hervorragende Sammlung Alterthümer und Kunst-Gegenstände, bestehend aus:

gegründete Silbergegenstände, alte Schmuckstücke, Dosen, Emailen, Eisenbein-Schnitzereien, Fayencen, Majoliken, Porzellane, Messing-, Bronze-, Holz- und Cloisonné-Gegenstände, Miniaturen, Waffen, Nichtschwerter, Stoffe, Stidereien, Gobelin, eine Collection Glaspolale, zwei große Rubin-Glaskrassen mit Goldornamenten, sehr schöne Exemplare (ca. 75 Cmt. hoch), eine Collection (ca. 50 Stück) alter Beist-Schüsseln u. Zeller, ferner Oelgemälde berühmter alter u. mod. Meister, darunter Jacob Elzheimer, Joh. Hch. Roos, Jacob v. d. Uff, Tischbein, Jan van de Velde, Catharine Treu, Lucas Cranach, Heinrich Deiters, H. Scheurer, Aenderly Müller, Carl von Piloty, P. Giani, Emil Volkens u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baargeldzahlung.

Cataloge von sämtlichen zur Versteigerung kommenden Gegenständen gelangen gratis zur Ausgabe; außerdem sind sämtliche Sachen einem geehrten Publikum vor der Auction und zwar Montag, den 18., Dienstag, den 19., und Mittwoch, den 20. September, Morgens von 10-12 und Nachmittags von 3-5 Uhr, zur gest. freien Besichtigung bereit gestellt.

Indem ich jederzeit betrefis obiger Auction bereitwillig Auskunft ertheile, lade ich Interessenten zur Besichtigung sowohl wie auch zur Versteigerung ergebenst ein.

Der Kunst-Auctionator und Taxator **Wilh. Klotz.**

Bureau und Versteigerungslocal: Adolphstraße 3.

Birn-Quitten zu verkaufen Weisbergrasse 6.	18711
Schöne gepflückte Süßkapsel, sowie vorzügliche Kirschbirnen zu haben	18710
Stiftstraße 7, 1 St.	

Feinstes Tafelobst

(lauter Zwergobst) im Centner und einzeln zu verl. Leberberg 11. 18896

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Schloß Fenetränge.

(20. Fortsetzung.)

Ein Roman aus den Vögelein von O. Ester.

(Nachdruck verboten)

Bei diesen Worten warf Karl Schröder einen Blick in den Schloßhof und sah die Vorbereitungen zur Abreise. Er fragte: Sollte Herr de Fenetränge vielleicht nach Frankreich abreisen wollen, um sich hier unangenehmen Entdeckungen zu entziehen? Karl Schröder hatte den Verdacht, den er seit gestern gegen den jungen Baron hegte, nicht wieder fallen lassen. Im Gegentheil verstärkte sich sein Verdacht, je mehr er über die seltsame Unterredung des Barons mit dem Zigeunermädchen nachdachte. Heute hatte er sich schon frühzeitig aufgemacht, um nach der Dirne zu forschen und, wenn möglich, den Baron noch einmal zu beobachten. Deshalb hatte er den Weg an dem Schloße vorbei genommen, später wollte er die Umgebung des alten Thurmes durchsuchen. Die Reisevorbereitungen ließen in ihm den Wunsch aufleben, das Gespräch mit dem mürrischen Hausverwalter noch fortzusetzen.

„Können Sie mir etwas Feuer für meine Pfeife geben, Monsieur?“ fragte er höflich und trat einige Schritte näher.

„Voilà,“ entgegnete kurz der Alte, indem er dem Oberjäger das Streichholzbüchchen reichte.

Während Karl Schröder seine Pfeife anzündete, beobachtete er aufmerksam den Schloßhof. Dann gab er die Streichhölzer zurück.

„Merci, monsieur! Ich sehe, Sie oder Ihre Herrschaft wollen verreisen?“

„Der Herr General und sein Sohn wollen nach Paris.“

„Bei dem schlechten Wetter?“

„In der Eisenbahn merkt man nichts von dem Wetter.“

„Wohl wahr. Wann wollen die Herrn reisen?“

„Weiß net.“

„Vielleicht heute schon?“

„Glaub's net. Die Vorbereitungen sind noch net so weit. Der junge Herr nimmt alle seine Sachen mit, als ob er net wiederkommen wolle.“

„Ah!“

In Karls Seele verstärkte sich mehr und mehr der Verdacht gegen den Baron. Er durfte indessen nicht weiter fragen, wollte er den alten Verwalter nicht ungeduldig machen.

„Sagen Sie mir, Monsieur,“ fuhr er anscheinend gleichgültig fort, „kommt man hier auf diesem Wege zu dem alten Thurm dort oberhalb des Schlosses?“

„Was wollen's denn bei dem alten Thurm? Ich glaub', es

führt gar kein Weg zu ihm, ich kenn' ihn wenigstens net. Das Gestrüpp und das Buschwerk haben das alte Gemäuer fast ganz überwuchert.“

„Ich interessire mich für solche alterthümlichen Ruinen und möchte den Thurm gern einmal in der Nähe sehen.“

„Monsieur le capitaine interessiren sich auch sehr für den alten Trümmerhaufen. Er hat befohlen, alles dort so liegen zu lassen, wie es liegt, und das Buschwerk net niederzuschlagen. Er selbst will, wie ich glaub', nächstes Frühjahr Nachforschungen nach Alterthümern dort anstellen. Wenn Sie diesen Seitenweg verfolgen, kommen Sie zu der Schlucht, an deren Endpunkt der Thurm liegt. Ob Sie zu dem Thurm gelangen können, weiß ich net.“

„Merci, monsieur! Ich werd' es einmal versuchen.“

Höflich grüßte Karl Schröder den alten Hausverwalter und schritt rasch weiter. Brummend schaute Maitre Anatole ihm nach. „Was hat der Grünhansel mich alten Mann auszufragen? Es war ja grab', als ob er auf der Jagd nach einem Verbrecher sich befände, solche Fragen stellte er. Oh, ces Prussiens! Ces Prussiens!“

Mit diesem Stoßseufzer begab sich Maitre Anatole in das Schloß zurück.

Karl Schröder befand sich in großer Aufregung. Er war innerlich fest überzeugt, daß der Baron mit dem Verschwinden seines Kameraden und den Schmugglern in Verbindung stand, und jetzt wollte der Baron abreisen, vielleicht auf Nimmerwiederkehr? Das mußte unter allen Umständen verhindert werden. Aber wie? Ohne Lieutenant von Usedom konnte Karl Schröder nicht vorgehen, und Lieutenant von Usedom hatte ihm heute Morgen noch sehr bestimmt erklärt, daß, wenn er nicht bestimmtere Verdachtsmomente gegen den Baron anführen könne, an eine Arretirung oder Vernehmung desselben nicht zu denken sei. Es galt also, neue Verdachtsmomente zu finden. Diese plötzliche Abreise war indessen ein neuer Verdachtsgrund, man mußte nur ermitteln, ob dieselbe mit dem gestrigen Gespräch des Barons mit der Zigeunerin zusammenhing. War dies der Fall, wie Karl bestimmt vermuthete, dann lag des Barons Schuld klar erwiesen da, und die Zeit zu dessen Arretirung war gekommen. Jetzt hing Alles davon ab, die Zigeunerin wiederzufinden. Hielt sie sich noch in der Umgegend auf, dann wollte Karl Schröder sie schon finden. Wenn er einmal auf die Spur eines Wildes gehegt war, verfolgte er

dieselbe mit einer Fähigkeit und Aufmerksamkeit, die einem Schweifshunde Ehre gemacht haben würde.

Zunächst wollte der Oberjäger einmal die Umgebung des Thurmes, wenn möglich diesen selbst, gründlich durchsuchen. Hier hatte er die Zigeunerin zuerst wiedergesehen; in dem Gebüsch, welches die Schlucht füllte, war sie wieder verschwunden, ein dunkles Gefühl sagte ihm, daß er von hier aus seine Nachforschungen zu beginnen habe.

Schwer und dunstig hing der Nebel zwischen den Wäldern und gestattete kaum eine freie Aussicht auf fünfzig Schritt. Dieser Dunst war den Nachforschungen Karl Schröders sehr ungünstig, aber es durfte doch keine Zeit verloren werden; wenn nicht heute, so reiste der Baron doch morgen oder übermorgen ab, und dann wäre die Entdeckung bedeutend erschwert worden. Genau untersuchte Karl die Stelle, an der gestern Nachmittag der Baron und die Zigeunerin gestanden hatten. Deutlich waren die Fußtritte hier und da noch zu erkennen; die Spuren, welche Karl als diejenigen der Füße der Zigeunerin ansehen mußte, wiesen alle in das dicke Gebüsch, welches den alten Thurm umsäumte; bald liefen die Fußspuren in jenes Gebüsch zurück, bald kamen sie aus demselben und verloren sich in dem Walde.

Karl versuchte in das Gestrüpp einzubringen. Bald gab er aber die beschwerliche Arbeit auf; ohne Art, das sah er ein, war hier nichts auszurichten. Vielleicht gelang es von der anderen Seite der Schlucht, die nach der Seite der Grenzeiche hin lag.

Wie ein geheimnißvolles Räthsel starrte der graue, alte Thurm halb überwuchert von Eichen, Dornengebüsch und Ginster, in die neblige Luft empor. Es war Karl, als müßte er dort die Lösung des Geheimnisses finden. Er wollte sich an die andere Seite der Schlucht begeben, um von dorthier zu versuchen, den Thurm zu erreichen. Auf dem Wege dorthin traf er wiederum auf die Spuren der Zigeunerin, die weiter in den Wald hineinführten. Die Spuren waren noch frisch. Rasch entschlossen verfolgte sie Karl; den er sagte sich mit Recht, daß ihn diese frischen Fußspuren zu dem jetzigen Aufenthalte der Zigeunerin bringen müßten. Die Fußspuren endeten auf dem alten verwachsenen Dohnenstiege, den Karl Schröder schon kannte. Rascher verfolgte der junge Mann jetzt den Weg, der ihn bald in die Nähe der Grenzeiche brachte. Als er sich dem freien Plage näherte, vernahm er menschliche Stimmen. Lauschend blieb er stehen. Er glaubte auch das Schluchzen und Weinen einer Frau oder eines Mädchens zu hören. Vorsichtig schlich er sich näher und bog die Büsche etwas auseinander. Ein freundlicher Schreck durchbelebte ihn. Unter der Grenzeiche standen der alte Zigeuner-Josef und dessen Enkelin. Der alte Mann hatte den Arm um die Schulter seiner Enkelin geschlungen und sah ihr sanft zuredend. Marianne schluchzte heftig und barg das Gesicht an die Brust ihres Großvaters. Karl vermochte jedoch nichts von den Worten der Weiden zu verstehen. Das Gespräch ward in dem ihm vollkommen unverständlichen Zigeuner-Idiom geführt. Karl erhielt jedoch den Eindruck, als handle es sich um einen Abschied.

Jetzt küßte Marianne den Alten noch einmal und entwand sich dann seiner Umarmung. Der Alte redete heftig auf sie ein, aber das Mädchen machte eine abweisende Bewegung, warf sich dem Alten noch einmal an die Brust, riß sich dann los und sprang rasch in das Gebüsch, davoneilend wie ein geheftetes Reh. Karl hatte eben noch Zeit, sich zu Boden zu werfen, um nicht gesehen zu werden; dicht eilte Marianne bei ihm vorüber und haschte den alten Dohnenstiege hinab.

Was sollte Karl jetzt thun? Dem Mädchen folgen oder sich des alten Josef versichern, indem er ihn verhaftete? Aber er hatte ohne polizeiliche Hülfe oder ohne speziellen Auftrag nicht das Recht zu einer solchen Verhaftung. Auch kannte man ja den Wohnort des alten Zigeuners, mit ihm brauchte man nicht so große Umstände zu machen, wie mit dem Baron, seine Verhaftung mußte sogar erfolgen, wenn es bekannt wurde, daß er noch mit seiner Enkelin verkehrte, obgleich er in dem früheren Prozeß ausgesagt hatte, daß er deren Aufenthalt nicht wüßte. Jetzt mußte Licht in die Angelegenheit kommen, die Hauptsache war, die Spur der Zigeunerin nicht wieder zu verlieren. So rasch wie möglich folgte daher Karl der flüchtigen Dirne, deren buntes Stopfnäz er zuweilen durch die Büsche schimmern sah.

Der alte Josef blieb regungslos unter der Eiche stehen, häufte sich fester in eine hier und da zerrissene Decke, die ihm als Mantel dienen mußte, und starrte traurig in den Nebel hinaus, der in dichten Wolken über dem Thale zu seinen Füßen lagerte. Eine Viertelstunde mochte vergangen sein, als unten im Thale ein scharfer Pfiff ertönte. Der alte Mann schrak aus seinem stummen Einbrüten empor und schaute sich forschend um. Regungslos, todtenstill lag ringsum der vom Nebel triefende Wald. Noch zweimal ertönte unten im Thale der gellende Pfiff. Der Alte strich sich die langen grauen Haare aus der Stirn, dann führte er den gekrümmten Zeigefinger der rechten Hand an die Lippen und ließ ebenfalls einen langgezogenen Pfiff ertönen. Dann raffte er sich empor und eilte den Abhang hinunter, der kleinen Brücke zu, welche das deutsche und das französische Ufer des Baches miteinander verband.

Lauflos lag der Wald wieder da. — —

„Herr Lieutenant, ich habe eine wichtige Entdeckung gemacht! Es verhält sich Alles so, wie ich dem Herrn Lieutenant gestern Abend meldete.“

Mit diesen Worten trat Karl Schröder in das Zimmer Kurts, in seiner Aufregung selbst die militärischen Formen vernachlässigend. Er war in Schweiß gebadet, seine Uniform war beschmutzt und naß sowie an einigen Stellen zerrissen. Seine Augen blühten, seine Wangen glühten.

„Wie sehen Sie aus, Schröder? Wo kommen Sie her?“

„Ich bitte um Verzeihung, Herr Lieutenant, ich bin den ganzen Morgen im Walde gewesen, habe wichtige Entdeckungen gemacht — Herr Lieutenant, jetzt fangen wir die Schufte, aber rasch muß gehandelt werden.“

„So erzählen Sie, was Sie gesehen haben.“

In fliegender Eile erzählte der brave Burche seine Erlebnisse bis zu dem Vorfall bei der Grenzeiche. Dann fuhr er fort:

„Was ich geahnt, traf ein. Wie ein geschnitztes Reh floh' das Mädchen vor mir her, dann wollte sie in das Dickicht huschen, welches den alten Thurm umgibt. Ich wollte die Zigeunerin jedoch nicht wieder entweichen lassen, sprang auf sie zu, um sie zu ergreifen. Als sie mich erblickte, stieß sie einen gellenden Schrei aus, dann aber lief sie davon, wieder in den Wald hinein, und die Jagd begann von Neuem. Aber die Dirne ist schnellfüßig wie ein Reh und kennt alle Schlupfwinkel des Gebirges. Der Nebel ward dichter und dichter und löste sich dann in einen feinen Regen auf; nach einer Stunde mußte ich die nutzlose Verfolgung aufgeben. Aber jetzt, Herr Lieutenant, haben wir die Bande sicher! Die Halunken können uns nicht mehr entgehen. Der alte Josef muß sofort in Haft genommen werden und auch der Baron.“

„Der was hat der Baron mit all' Diesem zu schaffen?“

„Er will doch abreißen — und gerade jetzt, wo die Zigeunerin wiedergekommen ist?“

„Ach was, das ist doch noch kein Grund, einen unbescholtenen Menschen zu verhaften! Aber mit dem alten Zigeuner haben Sie recht, der muß sofort in Haft genommen werden. Ferner müssen wir sehen, daß wir die Dirne fangen. Ich werde sofort die nöthigen Maßregeln treffen. Kommen Sie mit zu dem Gendarmen-Bachmeister. In den letzten Tagen sind ja zwei berittene Gendarmen hier stationirt worden, die kommen rascher nach dem Zigeunerdorf als wir.“

Kaum eine halbe Stunde war verflossen, als die zwei Gendarmen auf der Straße nach dem Zigeunerdorf dahintraben. Zur größeren Sicherheit folgte ihnen eine Jägerpatrouille, während andere Patrouillen den Wald durchstreiften und die Grenze unter steter Beobachtung hielten; denn mit Recht vermuthete Lieutenant von Ubedom, daß Marianne die Zigeunerin und die sonstigen Theilnehmer an dem Verbrechen zu warnen bestrebt sei, nachdem sie sich der Verfolgung Karl Schröders zu entziehen gewußt hatte. Einmal gewarnt, würden aber die Schmuggler sicherlich so rasch wie möglich die Grenze zu gewinnen suchen. Es mußte unter allen Umständen verhindert werden, daß sich die Zigeunerin und deren Genossen nach Frankreich flüchteten. Gesah dies, dann mußte man die Hoffnung aufgeben, jemals Licht in die geheimnißvolle Angelegenheit zu bringen.

(Fortsetzung folgt.)

Mittwoch, den 20. September 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurbau. Ab 2 Uhr: Großes Gartenfest.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. 7 Uhr: Der Troubadour.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Carneval in Rom.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Recher'scher Damen-Gesangsverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Rel. Vers. für Männer.
Wangenwerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Roller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechtrüge und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Übung der Fechtrüge-Abtheilung.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Ringenfechten, 9 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Malers- und Lackierer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Idyllas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Latitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadenla. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelverachtung. — Bücherausgabe. — Fragelosen.
Christlicher Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Viebrich-Wosbach).
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Anabenabtheil.: Spiele. Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptvers. f. Männer. Biblische Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chors.

Verkaufsstellen für Postwerthzeichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Brief-Adressen, Postaufträgen etc.): bei Ferd. Algen, Michaelsberg 9; A. Wosbach, Delaspeestraße 5; J. Gertenberger, Rheinstr. 23; Theod. Hendrich, Dambachthal 1; Karl Heint, Große Burgstraße 17; Hofheim, Platterstraße 102 (Land.); B. Jumeau, Kirchstraße 7; G. Koberbauer, Emmerstraße 36; A. F. Knefel, Langgasse 45; Knob, Kaffirer, Schlachthaus (Land.); Georg F. Vog, Fleischstraße 8; B. Luther, Messergasse 37; G. Wades, Moritzstraße 1a; F. A. Müller, Altheimstraße 25; Ph. Nagel, Neugasse 2; D. Kufelbach, Schwalbacherstraße 71; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Viebrich: Morgens 8, 10 1/2 Uhr (Schnellfahrt „Humboldt“ und „Friede“), 10 1/2 Uhr bis Köln, Mittags 1 1/2 Uhr bis Coblenz, Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Bingen, Morgens 10 Uhr bis Mannheim. Billigs und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel**, Langgasse 20.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Mobilien etc. im Kömerjaale, Dogheimerstraße 15, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 439, S. 5.)
 Versteigerung von Mobilien etc. im Hause Delaspeestraße 3, Morgens 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 439, S. 2.)
 Fortsetzung der Glas- und Porzellanwaren-Versteigerung im Laden Kömerberg 2, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 439, S. 17.)
 Fortsetzung der Kunst- und Gemälde-Auktion im Hause Taunusstraße 25, Vorm. 10 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 439, S. 17.)
 Versteigerung von Fleischwaren im Laden Friedrichstraße 11, Abends von 8—9 Uhr. (S. Tagbl. 439, S. 2.)
 Versteigerung von Hausgebrüch auf dem Lagerplatz im Distr. Kleinfeldchen, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 438, S. 6.)
 Versteigerung von Äpfeln im Garten Kapellenstraße 56, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 439, S. 17.)
 Versteigerung der Äpfel von ca. 90 Gemeinde-Bäumen zu Nebenbach, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 438, S. 6.)
 Versteigerung des Obites von den Gemeindebaumstücken zu Heshloch. Anfang Mittags 1 Uhr am Heshlocher Todtenhof. (S. Tagbl. 432, S. 6.)
 Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Victualien für die Heil- und Pflegeanstalt Eichberg, im Bureau daselbst. (S. Tagbl. 414, S. 6.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 18. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	747,6	747,6	747,4	747,5
Thermometer (Celsius) . . .	11,7	16,9	9,7	12,0
Dampfspannung (Millimeter) .	8,6	8,0	7,9	8,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	85	56	88	76
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. theilw.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	heiter.	heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Müdigkeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

21. Sept.: wolfig mit Sonnenschein, Tags ziemlich warm, sonst kühl, starke Winde an der Dürre mit Strichregen.

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)

Angelommen in Newhork D. „Newhork“ der American Line von Liverpool; in Queenstown der Cunard-D. „Cephalonia“ von Boston; in Amsterdam D. „Sumatra“ der Nederland von Batavia. Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Saale“ von Newhork passirte Hurst Castle und der Hamburger D. „Moravia“ von Newhork passirte Lizard.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 20. September. 178. Vorstellung.

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des E. Cammerano von G. Proch. Musik von Joseph Verdi.

Personen:

Der Graf von Luna	Herr Müller.
Gräfin Leonore, Balasbaine	Frl. Baumgartner.
Lucena, eine Zigeunerin	Frl. Brodmann.
Manrico	Herr Danfmann.
Fernando, Anhänger des Grafen Luna	Herr Alst.
Juez, Vertraute der Gräfin Leonore	Frl. Müller.
Ruiz, Anhänger des Manrico	Herr Börner.
Ein alter Zigeuner	Herr Dornewas.
Ein Bote	Herr Wildner.

Gefährtinnen Leonore's. Diener des Grafen Luna. Anhänger und Bewaffnete des Grafen Luna und Manrico's. Krieger. Klosterfrauen. Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien im Aufzuge des 15. Jahrhunderts.

Akt 3: Großes Tanz-Divertissement.

Zigeunertänze.

1. Ensemble-Tanz, ausgeführt vom Corps de ballet.
2. Sevillana, ausgeführt von B. v. Kornagki.
3. Pas hongrois, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
4. La Pandaretta, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
5. La Bohemienne, ausgeführt von Helene Wegmann und Frl. Fuchs.
6. Variation serieuse, ausgeführt von B. v. Kornagki.
7. Galopp, ausgeführt von B. v. Kornagki und dem Corps de ballet.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Donnerstag, den 21. September. Zweite Gastdarstellung des Fräulein **Ruscha Luge**. **Minna von Barnhelm**, oder: **Das Soldatenglück**. Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing. Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 20. September: **Der Carneval in Rom**. Große Operette in 3 Akten (4 Bilder) von Josef Braun. Musik von Johann Strauß.
 Donnerstag, 21. September: **Mamselle Nitouche**.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: „Gaz und Zimmermann.“
 Donnerstag: „Die Fledermaus.“
Frankfurter Stadttheater. Overhaus. Mittwoch: „Lohengrin.“
 Donnerstag: „Der Barbier von Sevilla.“ — „Cavalleria rusticana.“ —
Schauspielhaus. Mittwoch: „Die neue Zeit.“ Donnerstag: „Der Milado.“ — „Kurmärker und Piccarde.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 439. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 20. September.

41. Jahrgang. 1898.

Kunst- u. Gemälde-Auction Taunusstraße 25.

Heute Fortsetzung, Morgens 10 $\frac{1}{2}$, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Fr. Gerhardt, Kunst-Auctionator und Taxator 449

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch:

Fortsetzung der Glas- u. Porzellan-Versteigerung
im Laden Römerberg 2 bei Herrn Nicolaus Bibo.

K. Kaltwasser, Auctionator u. Taxator. 492

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinderwagen und Kinderstühle

ist der

Baby-Bazar von H. Schweitzer,

13. Ellenbogengasse 13.



Zusammenstellung aller
Wagen, sowie Garniren
derselben, den Wünschen
der Kunden entsprechend
in eigener Werkstätte,
Neubeziehen der Gummi-
räder u. alle Reparaturen.



Einzelne Wagenteile,
Verdecke, Räder, Kapseln,
Matratzen, Wagendecken,
Gardinen, Gummi-Bett-
einlagen, Badewannen,
Trocken-Gestelle, Prof.
Dr. Soxhlet's neuester
Milch-Kochapparat etc.



Kinderwagen mit englischem Verdeck und verstellbarem Schirm.

Kinderstühle mit Gummirädern.

18725

Wichtig!

Neu!

Weitgehendste Auswahl am Platze.

Versandt nach auswärts.

Ca. 20 Bäume Aepfel und Birnen

versteigern wir morgen Nachmittag 3 Uhr im District
Weslrich. Sammelplatz an der Weslrichmühle. 414

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Ca. 10 Bäume Aepfel

versteigern wir heute Nachmittag 3 Uhr im Garten

56. Kapellenstraße 56.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22. 414

Gepflückte Grafscheider Aepfel und anderes gutes Tafelobst,
sowie Kalbsfleisch zu haben Schiersteinerstraße 1, a. d. Adelsheimstr. 18704

Männer-Gesangverein.

Sonntag, 24. September, Nachmittags:

Ausflug nach Diebrich

(Hotel Belle vue).

Hierzu laden wir unsere geehrten inactiven Mitglieder, wie
Besitzer von Gastkarten ergebenst ein. 265

Der Vorstand.

„Zur neuen Teutonia“,

Bleichstraße 14.

Täglich süßer Aepfelmose.

Kellerei im Hause.

16699

Süßer Aepfelwein

per $\frac{1}{2}$ Liter 10 Pf.

18752

Th. Bing,

St. Cambrinus, Römerberg 23.

Kartoffeln,

gelb, per 19 Pf., Magnum bonum
per 25 Pf.

C. Kirchner, Schwalbacherstraße 13.

Für nur 35 Pfennige monatlich

können Sie täglich eine angenehme Zeitungs-Lektüre erhalten, wenn Sie bei Ihrer Postanstalt die 6-mal wöchentlich im größten Zeitungsformat erscheinende

Nowawes-Neuendorfer Zeitung

stellen. Dieselbe bringt täglich passende Leitartikel, politische Rundschau des In- und Auslandes, provinzielle Nachrichten, lokale Berichte aus Potsdam und Umgegend, feinsinnige Wochenplauderei, zwei Erzählungen und gewährt insonderheit den vermissten Nachrichten von Nah und Fern ganz besondere Aufmerksamkeit. Trotz dieser Reichhaltigkeit jeder Nummer giebt dieselbe ihren Lesern noch wöchentlich 3 illustrierte Gratis-Beilagen:

Mittwochs: 4-seitiges belletr. Unterhaltungsblatt.

Freitags: „Lustige Welt“, 4-seit. Witzblatt ersten Ranges.

Sonntags: 8-seit. Sonntagsblatt mit vorzügl. Illustrationen
Inserate erzielen in allen Bevölkerungsklassen guten Erfolg.

Abonnementspreis: pro Monat 35 Pf.; pro Vierteljahr 1 Mt. 15 Pf.

Expedition: Nowawes bei Potsdam.

Wenn ein Hund

sich fortkn. kracht, sich benagt, an Tischen, Stühlen zc. sich schneuert, ja sogar sich schon haarl. St. bei ihm zeigt, so hat er sicher die „Räude.“ 1 Büchse „Parasiten-Creme“ genügt, ihn davon zu befr. Allein erh. p. Büchse 1 Mt. 1.50 in der Droguerie von Ed. Weygandt. 123



Kohlen.



Hierdurch bringe ich mein Lager in den diversen Sorten Kohlen für Zimmer- und Küchenbrand, Coaks, Briquettes, nur 1a Qualitäten, 1a Waare Buchen- und Kiefern-Holz, sowie alle sonstigen Brennmaterialien in empfehlende Erinnerung. 18726

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,
Schulgasse 2.

Comptoir: Neugasse 7a, Entresol.

Eier-Kohlen,

Beche Alte Haase,

garantirt rein- und schlackenfrei, für Küchenherd und alle anderen Oefen der beste billigste und angenehmste Brand. Diese Eier-Kohlen geben eine intensive gleichmäßige Hitze und ist der Heizeffect gegen andere Kohlen nicht allein ein viel höherer, sondern auch die Brenndauer ist eine verhältnismäßig viel längere. Dieselben halten stundenlang ohne besondere Wartung das Feuer und verbrennen sparsam, ohne zu backen, geruch-, rauch- und rußlos, daher auch das vorteilhafteste u. reinlichste Brennmaterial. Wer ernstlich den Versuch mit den Eier-Kohlen von „Alte Haase“ macht, wird denselben dauernd treuer Kunde bleiben. Aufträge nehmen die meisten Kohlenhändler entgegen. 18348

Neapel und Birnen zu haben Möhringstraße 10. 18108

Salzäpfel per Kumpf 12 Pfg. Wellrigstraße 3, 3. St.

Familien-Nachrichten

Mina Friedrich
Max Rebentisch
Verlobte.

Wiesbaden, 19. September 1893.

Die glückliche Geburt eines
gesunden Knaben
zeigen hiermit an

D. Rosenheim und Frau.

Frankfurt, 18. September 1893.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Marie Schönbach

Robert Roth

Verlobte.

Wiesbaden, im September 1893.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß nach Gottes unerforschlichem Rathschluß unser heiliggeliebter unvergeßlicher guter Sohn, Bruder und Bräutigam,

Adolf Eriebert,

von seinem kurzen, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden im 27. Lebensjahre Montag früh in Berlin durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Berlin, Wiesbaden, 18. September 1893.

Um stille Theilnahme bitten

Die tiefbetrübten Eltern, Geschwister,
Brant und Angehörige.

NB. Die Beerdigung wird näher bekannt gegeben.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute Morgen 6 Uhr unsern lieben Sohn,

Heinrich,

nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich zu ruhen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

F. R. Faust.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 21. d. M., Nachmittags 5 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 19. September 1893.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer unvergeßlichen Elsa, sowie für die zahlreichen Blumenpenden sagen wir Allen unsern innigsten Dank. 18707

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Bunt und Frau.

Heute Morgen entschlief sanft nach längerem Leiden in seinem 82. Lebensjahre unser theurer Vater, Schwiegervater und Grossvater, der

Königliche General-Lieutenant z. D.
Karl Friedrich von Kettler,

Ritter des Orden pour le mérite und anderer hoher Orden.

Wiesbaden, den 18. September 1893.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Wilhelm von Kettler,

Major und Bat.-Commandeur im Füss.-Regt. v. Gersdorff No. 80.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 5³⁰ von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

18709

Am 17. d. M., Abends 11 Uhr, verstarb in Folge eines Schlaganfalles meine theure Frau,

Anna Sofie Eleonore,

geb. Steinmann,

im 61. Lebensjahre nach bald 42-jähriger gesegneter Ehe, tief betrauert von dem Gatten, den fünf Kindern nebst Schwiegersöhnen und Schwiegertöchtern und acht Enkelkindern.

Mit Bitte um stilles Beileid

Namens sämtlicher Hinterbliebenen:

Dietlein,

Königlicher Ober-Regierungsrath a. D.

Wiesbaden, den 19. September 1893.

Die Beerdigung findet statt: am Donnerstag, den 21. d. M., um 4 Uhr Nachmittags, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus.

18715

W. Thomas, Webergasse 6.

Wegen Vereinigung meiner beiden Geschäfte muss mein Laden, Eingang Kl. Burgstrasse, bis Weihnachten geräumt sein; ich verkaufe deshalb nachstehend verzeichnete Artikel zu spottbilligen Preisen:

Sämmtliche gehäkelte und gestickte Gegenstände.

Zephir-Wolle, Moos-Wolle, Gobelin-Wolle, Carlotta-Wolle, Lipsia-Wolle, Victoria-Wolle, Persische Wolle, Smyrna-Wolle, Cordonnet-Wolle, Castor-Wolle per Pfund 3 Mk. Schwedisches Stiekgarn, Häkelgarne, Leinen-Glanzgarne 2 Strang 7 Pf. Cordonnet-Seide, Floret-Seide, Wasch-Seide, garantirt ächt, bestes Fabrikat, p. Dtzd. Str. 50 Pf.	bestes Fabrikat mit dem Schwan, Lage richtig 20 Gramm, alle Farben 14 Pf. Läuferstoffe. Pantoffel in Stramin und Tuch. Läufer, angefangen und fertig. Kissen, " " Congress-Decken. Zeitungsmappen. Bürsten-Taschen. Arbeits-Taschen. Stuhlstreifen. Fenster-Mäntel. Wagen-Decken. Leinen-Büffet-Decken. " Servirtischdecken. " Läufer. " Ueberhandtücher. " Wandschoner.	Leinen-Nachttaschen. " Tablett-Decken. " Gläser-Decken. " Sacht. Kragen-Kasten. Manschetten-Kasten. Körbe, garnirt und ungarnirt. Bänder. Spitzen. Schleifen. Spitzen-Kragen. Passementerie. Besätze. Knöpfe. Futterzeuge.
--	--	--

18741

Zahn- und Nar-Zeitung.

(Diezer Tageblatt.)

Gegründet 1875.

Preis pro Quartal Mk. 1.50. Anzeigen die 4-spaltige Zeile 10 Pf., bei Wiederholungen Rabatt. Zum Inseriren in der Zahn- und Nar-Zeitung besonders geeignet.

Diez.

Die Expedition.



Rohlen - Abschlag.



Von heute ab liefere ich
beste stückreiche Ofenkohlen zu Mk. 18,
gewaschene Rußkohlen 1. " 22
per 1000 Kgr. franco Haus über die Stadtwage gegen Baar.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Lang-
gasse 20. 12034

Josef Clouth.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte
Bret:
Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lebe es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet.
Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.
Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neu-
markt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Apfel Kumpi 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Wieth-Verträge vorräthig im Verlag,
Langgasse 27.

Burk's Pepsin-Wein.



(Pepsin-Essenz, Verdauungsflüssigkeit.)
Prämiiert: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881,
Wien 1883, Leipzig 1892.

In Flaschen à ca. 100 gr M. 1.—, à 250 gr M. 2.—, à 700 gr
M. 4.50. — Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer
Billigkeit zum Kurbgebrauch.

Ein wohlgeschmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes,
diätetisches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdor-
benem Magen, Sodbrennen, Magenverschleimung,
bei den Folgen des übermässigen Genusses v. Bier u. Wein etc.
Man verlange ausdrücklich: „Burk's Pepsin-Wein“ und besichte die
Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken.



Kiel. Sprotten pr. Pfd. 80 Pf.
Brat- und Delicatsch-Färinge, Salm, Soles,
Limandes, Zander, Schollen, Seehecht, Cabliau
u. Schellfisch, täglich frisch, empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

La Landbutter,

täglich frisch, per Pfund 1 Mk. 20 Pf.

18681
C. Gärtner, Neugasse 1.

Nicht zu übersehen!

Von heute an täglich frisch die so sehr beliebten Pfaffendorfer
Breteln. Vorzügliches Thee- und Kaffeegebäd.

17916
Joh. Schwarz, Bäder, Römerberg 27.

Prima Handkäse,

100 Stück 4 Mk.

18682
C. Gärtner, Neugasse 1.

Apfel, Birnen z. u. C., Pfd. 3, 4, 5 Pf. Hermannstr. 4, S. 18727

Das billigste Loos

Gewinne:

3 à 600,000
3 à 300,000
3 à 60,000
3 à 25,000
6 à 20,000
6 à 10,000

Fres. u. f. w.

Kleinstes Treffer 400 Fres.

Also kein Verlust des Einsatzes.

Diese Loos sind deutlich gekennzeichnet und überall erlaubt.

Nächste Ziehung 1. October.

Verkaufe diese beliebigen Loos gegen bequeme monatliche Raten zu 5 Mt. pro Stück.

2 Stück gegen Monatsraten zu 9 Mt.

Gefäll. Aufträge erbitte per Anweisung.

Bankhaus J. Scholl,

Berlin, Nieder-Schönhäusen.

der Welt ist ein
Türkisches

Eisenbahnloos.

Jährlich 6 Ziehungen.

Jedes Loos gewinnt wenigstens 400 Fres.

Agenten gesucht.

Mein Lager in allen Sorten

Defen

ist für die bevorstehende Verbrauchszeit vollständig assortirt und empfehle ich besonders:

Amerikaner Defen, verschiedene

Systeme,

Briische Defen,

Patent-Grémilage-Regulir-

Defen, vorzüglichstes Fabrikat

der Buderus'schen Eisen-

werke, in schönster und bester

Ausführung,

Regulir-Füll-Defen in jeitheriger guter

Bearbeitung und neuen schönen Mustern,

mit Schüttelrost,

Kochöfen und Sänlöfen in allen gang-

baren Sorten

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

L. D. Jung,

Eisenwaarenhandlung und Magazin für Haus-

und Küchengeräthe,

Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.

Telephon 213.

17518

Keltern, Trauben- u. Apfelmühlen

allerbesten Construction liefert billiger wie jede Concurrenz

Wilh. Kimpel, Frankenstraße 3.

15876

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchappflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harie Haut etc., zu haben in der

Löwen-Apotheke.

12033

Kaufgesuche

Eine Kartoffelwaage (Tafelwaage) zu kaufen gesucht
Börthstraße 1.

Gutgehendes Cigarrengeschäft

wird von vermögendem Herrn zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter
R. G. 100 an Rudolf Mosse, Wiesbaden. (No. 2099) 188

Ich zahle stets einen anständigen Preis

für gebrauchte Herren- und Damenkleider, Waffen, Uniformen, Gold, Pfandstücke, Instrumente, Fahrräder, Möbel und ganze Nachlässe. Bei Bestellungen komme ins Haus.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Für ein auswärtiges Geschäft kaufe gebrauchte Gegenstände, wie: getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe und Stiefel, Gold und Silber, wie auch Möbel, und zahle die besten Preise. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus. H. Friediger, Schwalbacherstraße 37, Hth. 1.

Cassenschrant zu kaufen gesucht,

mittlere Größe und absolut feuer- und diebesicher. Gefl. Offerten sub
R. V. 424 im Tagbl.-Verlag einzureichen.

Große Hundehütte

zu kaufen gesucht Beaufite.

18697

24. Hochhütte 24 werden Lumpen, Knochen, Eisen, Papier, alte Metalle u. i. w. zu den höchsten Preisen angekauft, auf Verlangen im Hause abgeholt.

18745

Franz Markloff.

Verkäufe

Eine gute Concert-Birbel-Trommel ist per sofort billig zu verk.
Römerberg 14, Hinterhaus 1.

Ein vollständ. Bett zu verkaufen Kirchgasse 2a, Hth.

Ein Dienstbotenbett für 30 Mt. zu verkaufen. Näh.
Rheinstraße 71, Seitenbau Part.

Durch Abreise

habe ich folgende Herrschafts-Möbel u. A. m. bill. abzugeben: 2 hochseine Betten mit Koffhaarmatratzen mit dazu passendem Spiegelschrant, Waschkommode u. 1 Nachttisch, 1 Herren-Schreibbureau mit Schränken u. Aufsatz, 1 Verticow, 1 hochseines Pianino, Stuttgarter Fabrikat, schwarz pol., 1 zweithür. nuss-polirter Kleiderschrant mit Aufschlüsselapp., 1 Herren-Schreibtisch, 1 Sopha mit Bettvorricht., 1 Halbbarocksofa, 2 vierfüßl. Nussb.-Kommoden, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 2 prachtvolle Oelgemälde (Landschaften darstellend), 1 großer zweithür. Kleiderschrant, für Kleider und Weißzeug, 2 gewöhnliche Nachttische, 1 Regulator mit Schlagwerk, eine Spielbox mit Zitherspiel, 1 antiker Schrant mit Schreib-Einrichtung und Glasaufsatz, 1 zweithür. Kleiderschrant, 1 Waschtisch, eine dito Console, 1 Antoinettentisch mit Stegverbindung, eine Singer-Nähmaschine (Hand- u. Fußbetrieb), 1 prachtvoller Schreibsecretär, zwei Sopha Spiegel, eine Kinder-Bettstelle mit Matratze, eine Bettstelle mit Sprungrahmen, 1 Rohrstuhl, 1 Deckbett u. 2 Kissen, eine eiserne Bettstelle mit Strohhaut, 1 Küchenschrant mit Glasaufsatz, viereckige Tische u. dergl. mehr. Die Sachen sind so gut wie neu und werden wegen Mangel an Raum sehr billig ausverkauft. Näh.

18760

25. Bleichstraße 25, Part.

Divan und zwei Teppiche billig zu verkaufen Tannusstraße 1, 3. St.

Sof. zu verk.: Sopha u. 2 Sessel 50 Mt., Kommode 8 Mt., Kleiderschrant 12 Mt., Waschkom. 5 Mt., Küchentisch 3 Mt., Trei-Nähmaschine, fast neu, 25 Mt., Zinkbadewanne 12 Mt., Adolfsbiller 49, 2 St.

Gr. Schlafsofa, neu, Bez., billig z. v. Philippsbergstr. 17/19, 4 r.

Zu verkaufen: gr. dauerhafter Lehnstuhl, Unterbett, Regenmantel, Winterjacket, Herren-Rock Dogbeimerstraße 30a, 2 Tr. r.

Sechs starke neue Stühle bill. Tannusstr. 13, 1 Tr., 3. St. 18744

Eine wenig gebrauchte Nähmaschine und ein Waschkessel ist billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

18749

Eleganter großer Porzellanofen

amerik. Feuerung, fast neu, wegen baulicher Veränderung weit unter dem halben Kostenpreis zu verk. Anzusehen Emserstraße 9, nur Vormittags.

Eine Thür, 2,9 Mt. lang, 0,93 breit, lang, 1,11 breit, zwei gute Heale für Specereihändler billig zu haben Wegergasse 21, Part.

Leere Packkisten,

gut erhaltene starke, größere Anzahl verschiedener Größe, billig zu verkaufen bei

18723

G. Neidlinger, Marktstraße 32

Ein **Bienenhaus** zu verkaufen Reichstraße 20, Stb. 1 St.

Fässer! Ebm- u. Erbm- zu verkaufen Mauerstraße 7.

Eine **größere Parthe Weinflaschen** zu verk. Schulberg 15, 1. St.

Eine **fast neue Gartenumzäunung**, gegen 200 Mtr. vergüßtes Geseht mit starken Pfosten, billig zu verkaufen. Rah. Rheinstraße 27, Blumen-Geschäft.

Einige Kuder Dünger billig zu verkaufen. Rah. Rheinstraße 27, Blumen-Geschäft.

Ein **schöner Hund, kleiner Dogge**, passend für eine Villa, sehr wachsam, ist zu verkaufen Schwalbacherstraße 9, Wirtschaft.

Verschiedenes

Keuchhusten.

Ich heile ihn. In der Regel in 3-5 Tagen sehr merkliche Milderung, in 8-14 Tagen vollständige Beseitigung des Krampfkeuchens. Werktags Vorm. 10-12, Nachm. 3-5 Uhr.

Woitke,
Geisbergstraße 20.

Eine **bedeut. Dampf-Kornbranntwein-Brennerei** sucht für Wiesbaden und Umgegend eine **passende Persönlichkeit** als **Vertreter** bei hoher Provision. Offerten unter **S. R. 889** an **Hansenstein & Vogler, A.-G., Nordhausen**, erbeten. 123

Gebildeter vermögender Herr

wünscht gutgehendes Geschäft zu erwerben, bezw. sich an einem solchen zu beteiligen. Branche unerlei, wenn Artikel leicht zu verstehen. Gef. Anerb. unter **A. S.** an

Rudolf Mosse, Wiesbaden.

Eine **Dame**, Mitte der 20er, Offizierstochter, hier im Erziehungsfache tätig, sucht Anschluß an eine ebenjohle Dame, die geneigt wäre, dem Gächien-Gesangsverein beizutreten und welche Lust hat, m. erster Dame 2 nebeneinanderliegende Ein-Mittel-Theater-Abonnementsplätze zu u. Off. unter **E. F.** hauptpostl.

Erinnerung. Alle **Tapetirerarbeiten** werden in und außer dem Hause billigt besorgt. Schachtstraße 5, Mittelh. Part.

Röberallee 16 kann fortwährend **gefertigt** werden & Str. 30 Pf. 18729

Kostüme werden gut sitzend angefertigt zu mäßigem Preis Kirchgasse 9, Wsch. 3 r.

Damen- und Kinder-Kleider werden geschmackvoll und billig angefertigt. Rah. Rheinstr. 95, Gartenh.

Zwei durchaus perfekte Schneiderinnen empfehlen sich den geehrten Herrschaften zum Anfertigen von **Kostümen** jeder Art von den einfachsten bis zu den elegantesten bei **schneller u. billiger** Bedienung; daselbst werden getragene Kleider aufs **Neueste modernisiert**. Rah. Reichstraße 31, 2 St.

Eine **ja. Frau** sucht noch einige **Wach-Kunden**. Karlstraße 20.

Es gratulieren dem Ehepaar **Philipp Schäfer** und dessen Ehefrau **Ch. Schäfer**, geb. **Wittlich**, zur **Silbernen Hochzeit**. **Ch. Meid. J. A. und W. Schäfer.**

Verpachtungen

Meine an der **Frankfurterstraße** seit 11 Jahren mit bestem Erfolg betriebene **Gärtnerei** ist wegen Betriebsveränderung auf längere Jahre zu verpachten event. zu verkaufen. 17574

Ein **Acker**, 53 Ruthen haltend, vor Sonnenberg, District „Grantgarten“ ist vom 1. November d. J. zu verpachten. Rah. Goldgasse 18. 18248

Verloren. Gefunden

Zwei braune Jagdhunde entlaufen. Abzugeben Möhringstraße 10. Vor Ankauf wird gewarnt. 18375

Brauner Hühnerhund mit weißen Flecken in Dogheim entlaufen. Abzugeben Weißstraße 9, 1. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein **brauner Hund** zugelaufen. Abzuholen Hochstraße 23, Hinterh. Part.

Unterricht

Wer erth. drei jungen Kaufl. **Privat-Tanz-Unterricht**? Gef. Off. mit Preisangabe sub **E. M. S.** 3 postl. erbeten.

Knaben-Institut von H. Kreis,

Bahnhofstraße 5.

Das **Winter-Semester** beginnt **Donnerstag, den 21. September.** 16421

Ein **mächtiger Privatlehrer** sucht für das Wintersemester zu drei vorhandenen noch drei neue Schüler zum **Kursus** von nur 6. Alle **Gymnasiallehrsgegenstände**. Schulgeld 25 M. pro Monat. Off. u. **L. C. 605** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16820

Priv.- u. Nachh.-Unt. w. erth. Off. **F. D. 622** Tagbl.-Verl. 18156

Zwei bis drei Kinder werden zur **Theilnahme** bei **Berichtigung der Schularbeiten** bez. **Nachhilfe** gef. Honorar sehr billig. Rah. im Tagbl.-Verlag. 18461

Einige Schülerinnen gesucht zur **Theilnahme** bei der **Anfertigung der Schularbeiten**. Auch **Eingelstunden**. Preis mäßig. Rah. Wörthstraße 8, 1. 18571

Unterricht ertheilt eine **Engländerin**. Im **Kursus** 5 M. monatlich. Dohheimerstraße 2, Part., 1-2.

Frans. und Italien. Unterricht von e. **Franzosen**, früh, **Schuldirector** in Frankreich und Verf. m. **Schulbücher**. Viel **Erfahr.**, leichte Methode, **schnelles** und **sicheres** Resultat. Ein **neuer Kursus** für **franz. Conversation** und **Spiel** beginnt am 1. Oct.

Prof. L. Nicole, Dohheimerstraße 10.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Gef. Offerten sub **H. C. B.** an den Tagbl.-Verlag. 2090

Conservatorium für Musik

Rheinstrasse 54 u. Webergasse 21.
Unterricht in allen Gebieten der Tonkunst.
40 Lehrkräfte.

Honorare pr. Jahr incl. aller Nebenfächer: Unterclassen Mk. 100-120 (Seminarcl. 50 Mk), Mittelclassen Mk. 120-200, Oberclassen 250-300 Mk., in dritteljähr. Raten prä. zahlbar. **Kammermusik**, ital. Sprache allein - Mk. 30.-, **Musikgeschichte**, **Litteraturgeschichte** für das Wintersemester Mk. 5.- resp. Mk. 10.-. Der Unterricht in den **Hauptfächern** wird in **Classen** von nur zwei **Besuchern** bei wöchentl. mindestens zwei **Stunden** ertheilt. **Nebenfächer** für **Unterrichten:** Theorie oder Ensemble; **Mittelcl.:** Theorie oder Ensemble, Diktat, Vorlesungen, Chorgesang, event. Orchesterspiel; **Oberclassen:** vollst. theoretische Kurse, Vorles., Chorgesang, event. Orchester, Kammermusik und Ausbildung zum **Lehrberuf** (bei Streich- u. Blasinstr., ferner **Clavierspiel** bei **Gesang**, ferner **Clavierspiel**, ital. Sprache).

Beginn des Wintersemesters: Montag, den 18. September. Ausführliche **Prospecte** mit **Lehrerverzeichniss** kostenfrei. Auskunft wird ertheilt im **Bureau** Rheinstrasse 54 (8-12 und 2-6 Uhr) und durch den 18012

Director Albert Fuchs.
(Sprechzeit täglich, ausg. Sonntags, 2-3 Uhr, Rheinstrasse.)

Gebl. Unterr. erth. eine am **Conserv.** in **Stuttgart** ausgeb. **Clavierl.** N. i. d. Buch. v. **Ern. Köhner**, Langg. 82, od. **Friedrichstr. 35, 8.** 18551

Klavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14184

Vorzügl. Clavier-Unterricht ertheilt eine von Herrn **Emil Zech** gebildete und mit dessen Methode vertraute **Schlerin**. Karlstraße 18, 2 Tr. 18735

Zitherlehrer ertheilt gründl. Unterricht. Offert. an **J. Hensberg**, Schulberg 9, 3. 18031

Gründl. Gesang- und Clavier-Unterricht wird erth. Beste Zeugn. Mdg. Preis. Wörthstraße 30, 3. 17639

An dem Montag, 25. Sept., beginnenden

Kursus im Parkmachen

— Lehrerin Frä. Anna Nagel, Honorar M. 15. — können noch einige Damen theilnehmen. 18691

Victor'sche Schule, Taunusstraße 13,

Haltestelle der Straßen- und Pferdebahn.

Meine Winter-Kurse

für Weiß- und Kunst-Stickerei beginnen am 1. October und werden Anmeldungen für jeden 1. und 15. angenommen. 18738

Frau H. Schandua,Zahnstraße 2,
Atelier für Weiß- u. Kunst-Stickerei.**Erstes Deutsch. Kunstblumen-Institut**

hier selbst für kurze Zeit.

Herstellung von Uhr- und Halsketten, Armbändern, Brochen, Saars- und Halsketten, Kleider-Einsätzen, Verzierungen von Wand- und Büschentischen, Sophasen etc., nebst Blumen-Förbchen, aus farbigen Draht und Wolle gefertigt.

Zeige hiermit an, daß ich dahier vom 23. August ab für kurze Zeit einen Unterricht in Filigran-Arbeit und Papier-Blumen eröffnen habe und lade die geehrten Damen zur Beschäftigung derselben in meiner Wohnung, **Hotel zum Stern, Spiegelgasse**, ergebenst ein.Die Arbeit ist nicht nur sehr interessant, sondern auch äußerst leicht zu erlernen, selbst Anfängerinnen können gleich in den ersten Stunden Schmuck und Ketten herstellen. Der Unterricht zur Erlernung sämtlicher Arbeiten ist **gratis** u. steht es jeder Schülerin frei, so lange zu kommen, bis sie sich die Fertigkeit zur selbstständigen Herstellung der Filigran- und Papierblumen-Arbeiten angeeignet hat. Das Material dazu ist sehr billig und ist dadurch Jedem die Gelegenheit geboten, die schönsten Geschenke herzustellen. Unterrichtsstunden täglich von Morgens 8—12, Nachmittags 2—7 Uhr; für Damen, die tagsüber keine Zeit haben, Dienstag, Donnerstag und Freitag, Abends von 8—10 Uhr.**Filigranfabrik Seidelberg.****Josepha Theben.****Unterricht wird gratis erteilt.**Der **Zuschneide-Kursus** für Damen-Garderobe nach System **Grande**, incl. Pariser, Wiener und englischem Schnitt, nebst Aufzierungsunterricht, sowie symmetrische Berechnung und Erklärung sämtlicher Journale, beginnt am 1. und 15. jeden Monats. 18229Louisenstraße 5. Frau **Auguste Roth**, Louisenstraße 5.

Vom 1. October an Louisenstraße 24.

Zwei bis drei Schülerinnen,welche perfect Kleidermachen u. Zuschneiden in 4—6 Wochen erlernen wollen, können noch an den Kursen zu 20 u. 30 M. theilnehmen. Beste Empfehlung. Passend ohne Probe. **A. Brock**, Webergasse 38, 1.**Am 1. October a. c.**eröffne einen Kursus für junge Mädchen in feineren Handarbeiten, als: **Weiß-, Platt- und Goldstickerei.**

Auch werden dabeil alle derartigen Arbeiten angenommen. Anmeldungen nimmt entgegen

E. Triebel,

Zahnstraße 25, Parterre links.

Näh- und Flick-Schule

des Volksbildungs-Vereins.

Anmeldungen für das Dienstag, den 19. Sept., beginnende Winter-Halbjahe werden von der Lehrerin, **Frä. Tietze**, Victor'sche Schule, Taunusstraße 13, entgegengenommen. 18678**Immobilien****Immobilien zu verkaufen.****Eckhaus** mit gutem Specereigeschäft, auch f. Metzgerei sehr geeignet, zu verkaufen. Käufer hat 800 M. Ueberkauf oder Laden mit Wohnung frei. **P. G. Rück**, Dohheimerstraße 30a. 18131**Villa**

zu verkaufen.

Näh. Augustastrasse 11, 2. 15639

Die Dr. Meger'sche Villa

ist zu verkaufen

durch den Bevollmächtigten

J. Meier,

9050

Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Haus, sehr gut gebaut, nahe der Rheinstraße, fertig canalisirt, für Installateure, Tapezierer u. s. w. geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14138**Kleine Villa,**ganz in der Nähe der Kuranlagen, mit Bier- und großem Nutzgarten, solide Bauart des Hauses u. äußerst trocken, für 32,000 M. zu verkaufen durch **W. May**, Zahnstraße 17. 11117In **stausfreier Lage**, am Abhänge der Kapellenstraße, Zugang vom Nerothal und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche **Villa** mit schönem Garten, Flächeninhalt 32 Ruthen, für 52,000 M. zu verkaufen. **Gerliche Fernicht**, Bald in der Nähe, **Dampfbahnverbindung**, Canalisation in Ordnung. Näh. kostenfrei durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18. 8494In **bester Geschäftslage** (Hörnergasse) ist ein dreistöckiges Haus mit Seitenbau und geräumigem Laden preiswerth zu verkaufen. Auskunft erteilt **G. Seibert**, Philippsbergstraße 39, 2. 14934**Grundstück**, Banterrain an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu vertauschen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18486**Bauplatz** an fertiger Straße, feinstes Villenviertel, Höhenlage, Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Gest. Offerten u. **A. B. G. 12** an den Tagbl.-Verlag. 17710In **schöner Höhenlage**, dicht am Wald, sind mehrere **Bauplätze** billig zu verkaufen. Näh. im Baubüro Adolphsalles 59. 16056**Victoriastraße** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Aus-****kunft Adelsstraße 56, P.** 12845**Häuser**, ca. 1 1/2 Morgen, in nächster Nähe der Kuranlagen, einerseits an die bereits bebauten Heidestraßen, andererseits an die projectirte Ringstraße stoßend, Abtheilung halber zu verkaufen. Auskunft erteilt **G. Seibert**, Philippsbergstraße 39, 2. 14933**Immobilien zu kaufen gesucht.**Gut rent. Haus sofort zu kaufen gesucht. Off. unter **A. U. 397** an den Tagbl.-Verlag.Ein bis zwei Morgen **Kulturland**, am Wasser gelegen, zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18698**Geldverkehr****Bis 70 % der feldgerichtl. Taxe**vermittelt Hypotheken zu 4 % bei nur einmaliger Zinszahlung jährlich **Gustav Walch**, Franzplatz 4. 16032Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets zur Hand. Näh. **Carl Wolf**, Weißstraße 5, 2. 15606**Capitalien zu verleihen.**32,000, 18,000 und 12,000 M. auf Hypothek auszuleihen. **L. J. Simon**, Dranienstraße 42, S. P.20,000 Mark sind auf 1. October zu verleihen. Offerten unter **Z. U. 118** an den Tagbl.-Verlag.

40,000 M. à 4 1/4 % auf 1. Hypothek per 1. Januar 1894 auszul. 18746

P. G. Rück, Dohheimerstraße 30a, 1.**Capitalien zu leihen gesucht.**70,000, 30,000, 12,000, 14,000 M. prima 1., sowie 3000 gute 2. Hypothek gesucht durch **Bureau Fink**, Delaspeefstraße 8.

Nachdruck verboten.

„Deck-Steward.“

Eine Dampfer-Skizze von Hans Nagel von Brawe.

An Bord der „Saale“, 1. April 1892.

Die Anker des transatlantischen Dampfers sind auf und nieder, die schweren Ketten eingeholt, die Fallreepstreppen gehißt, und mit dumpfem Brausen beginnt die Maschine ihre ungeheure Arbeit. Ein kleines schwimmendes Reich, eine Welt für sich ist es, die sich in diesem Augenblicke lostrennt vom Erdheile, um ihr kurzes Dasein zu beginnen. Wahlos fest sie sich zusammen aus allen Elementen — und rasch, wie sie sich verbanden, werden die Atome nach zehn kurzen Tagen eines meteorhaften Daseins sich zerstreuen.

Dennoch birgt diese Miniatur-Welt während ihres ephemeren Bestehens das Alles in sich, was die Welt eben zur „Welt“ stempelt. — Leiden und Freuden — Träumen und

wirrungen — Verirrungen und Enttäuschungen — Rang- und Geistesüberhebungen — Progenthum und Kunsidankel. Nichts fehlt der winzigen Korie zu einer karikaturenhaften Ähnlichkeit mit dem großen Vorbilde.

Wie aber im Ringen und Streben der großen Welt sich einzelne standhafte Charaktere als Wegweiser für die Suchenden und Hülfslosen finden, so schreitet auch über das schwankende Deck des Dampfers in unwandelbarer Ruhe und Sicherheit, ein hehres Beispiel der Geduld und Langmuth, als der unparteiische Spender guter Gaben, als eine Zuflucht für Gesunde und Kranke — von Allen begehrt und Aller Freund, — der „Deck-Steward“!

Er steht über den Parteien, Koterieen und Racen — erhaben über alle die Anforderungen und Handreichungen, deren jeder Tag neue bringt, die aufzusagen vergebens Mühen sein würde. —

„Karl!“ hauchte schon am frühen Morgen ein zarter Mund, „ach bitte, Karl, es schwankt so sehr!“ Ein weißer Arm legt sich in den seinen, weiße Hände bedecken ihn mit dem Allen, was ein anspruchsvolles Menschenkind zu seinem Komfort gebraucht — Shawls, Bücher, Polster, Flaschen. — Und Karl leiht geduldig seinen starken Arm.

Die holde Auftraggeberin — sie mag ihre zwei Zollcentner vertreten — hat sich vertrauensvoll an seine Brust gelehnt und schwankt dem lang ausgestreckten Schiffsstuhl zu. Mit zarter Sorgfalt bettet der Steward die Schöne in die breit gelegten Kissen. Wie eine Mutter für ihr Kind sorgt, so hüllt er die zitternden Glieder ein. Sie ist recht blaß — die Dame.

„Ach, Karl, nicht wahr,“ lispelt sie, „Sie sorgen für Laura, für meine Kleinen, mir — ist so schlimm!“

Sie schließt die Augen — ein Frösteln zieht durch ihren Körper.

„Karl — Cognac — aber rasch!“ Die abgebrochenen Worte kommen mit ersterbender Stimme aus einem mumienartigen Decken-Mantel dort im „steamer-chair“ liegend.

Karl eilt, das Geforderte zu holen, seine Vorsicht läßt ihn ein Gefäß mitbringen — einer Wablurne nicht unähnlich — er ahnt — er ahnt! Denn der Wind hat sich aufgefrischt, aus Süd- weiten bläht er — und — o weh! ein grauenvolles Geipenst huscht unheimlich über das sonnige Deck, ergreift seine Opfer ohne Unterschied des Alters, Geschlechtes und Vermögens!

„Gott gerechter, Karl — mir wird schlecht, helfen Sie mir doch!“ ruft der Herr Kommerzienrath aus der Hauptstadt, dem noch vor einer Stunde der Seet nicht genügend gekühlt war.

„Karl — ich möchte in meine Kabine!“ tönt es kläglich von anderer Seite.

Er fängt die schwankende Gestalt auf; doch schon ist's zu spät — er stützt ihr schönes Haupt im schweren Leiden! Ueberall derselbe Schrecken — dann tiefes gemeinsames Weh!

Nur er widersteht all dem Jammer — tröstet, reinigt, er- quickt. Von allen Seiten gerufen, wird er nicht müde im Helfen, ist erfinderisch im Anbieten von Dingen, die Magen und Herz erstarren machen — der Samariter in der Zeit des maß- und schrankenlosen Vordelendens.

Aber nicht immer ist's so stürmisch.

Bald wird in guten Tagen der Leiden vergessen. Das Meer wird glatt, der Lebensmuth wächst und mit dem Muth auch der Appetit.

Mit schwerbeladenem Tablett steigt der Steward die Treppen auf und ab. Jeder will zuerst bedient sein. „Karl hier, Karl dort!“

Am eiligsten haben es immer die größeren Sprößlinge — ohne Unterschied der Nationen und Rassen. Sie bringen das Bewußtsein der auf den Wassern wohnenden Freiheit schon mit an Bord und dazu einen Appetit — bodenlos wie das Meer. Sie laufen dem mit Tellern und Tassen beladenen Steward zwischen die Füße und entreißen ihm die für Andere bestimmten Sandwiches und Früchte.

Karl mag seine Gedanken haben über Kindererziehung, aber — der Steward, darf sich niemals aufregen die jungen Weltbürger haben „immer recht“ und die ungezogensten am „rechtsten“ — der Steward kennt die „Mutterliebe“ aus Erfahrung — auf der letzten Reise biß ihn eine Nange mit den scharfen Zähnen blutig, als er den Angriff auf eine Schüssel mit Gebäck vereitelte.

„Der wird einmal ein energischer Mann werden, nicht wahr,

Karl?“ hatte Mamachen beglückt ausgerufen, währen dder Steward geduldig das Heftpflaster auflegte.

Doch nicht nur mit den Gelüsten des Magens der lieben Kleinen hat sich der Steward zu beschäftigen. Sie wollen auch unterhalten sein.

„Karl, wir wollen springen, bitte, holen Sie einen Strick!“

„Karl — ach bitte die Geschichte von gestern noch einmal!“

Und dann die etwas größeren:

„Karl, nicht wahr — heute lassen Sie uns „Halma“ spielen — oder „Shovelboard“?“

Und Karl schafft Stricke und lehrt auch „Shovelboard“, wenn's nur irgend ein freier Moment erlaubt.

Aber auch an glücklichen Eindrücken fehlt es dem Steward nicht. Muß es ihm nicht in der Seele weh thun, wenn eine junge — noch dazu schöne — Mutter ihm zuflüstert: „Karl — tragen Sie meinen Liebling hinunter; aber bitte sogleich — es hat Eile!“

Welches Vertrauen!

Muß ihn das nicht hoch ehren?

Und der Steward — nun ja — er hat ja Erfahrung in der Behandlung der Babies, denn auch Wärterinnen und Ammen beehren ihn mit blindem Vertrauen. „Was ist's? — sind denn die Babies schlimmer als die Seekranken?“

Man glaube aber nicht, das Leben des Stewards ermangele aller Poesie. Gewiß nicht! Sein Auge blidt nicht nur in die unergründlichen, farbenwechselnden Tiefen des wogenden Meeres, es taucht auch in die Gründe aufschäumender Menschenherzen. Der Steward wird von tiefem Verständniß erfasst, wenn es etwa heißt: „Karl — setzen Sie meinen Deckstuhl neben den der blonden Amerikanerin!“

Er ahnt, daß die Dame bald der Hülfe der Nachbarn be- dürfen wird, um sich gegen den Lustzug „einzuwickeln“. Und — sonderbar — jetzt stehen die Stühle so, daß fremde Ohren der Unterhaltung, von Einem zum Andern so lebhaft geführt, nicht lauschen können.

Natürlich zufällig! . . .

Hat denn aber die Meerfrau des Stewards eigenes Herz mit feuchter Hand berührt und es gefeit gegen alle irdischen Reize im schwimmenden „Reiche“ auf schillernden Meereswogen?

Irthum!

Dort, die frische Kammerjungfer, die elastischen Schrittes über die schaukelnden Planen schwebt, die jeden freien Augen- blick benützt, um ihm sein schweres Tagewerk zu erleichtern, die so feetüchtig ist, daß selbst die moderne Folter einer Inside-Cabin ihre Standhaftigkeit nicht erschüttert — ja — sie, sie allein ist das vollendete Ideal einer Stewardess. Das Alles hat Karl längst erkannt, und ihr junges Herz scheint ein Echo zu finden für der Schlag des seinen.

Liebesleben — Liebeswahn im schwankenden Bau eine“ Lloyd-Dampfers — hoffen wir!

* * *

An Bord der „Havel“, im August 1893.
(Auf der Rückfahrt von Chicago.)

Mit den Lloyd-Direktionen ist kein ewiger Bund zu flechten das haben sie mit anderen Geschlechtsmächten gemein. Aber schon geklochtene Bündnisse grausam zu zerreißen . . . das . . . das ist hart!

Was ist aus dem frohen, heiteren Steward — aus Karl ge- worden — seit dem einen Jahre? — Was macht seine Blide traurig? Ist er denn nicht jetzt Obersteward?

Ja, man lohnte die Tüchtigkeit, man gab ihm die erwünschte Stellung. Man machte seine Kammerjungfer zur Oberstewardess, denn auch sie bewährte sich als tüchtig. So wurden sie ein Paar.

Aber weil sie Beide so tüchtig waren, „er“ und „sie“ — ließ man „ihn“ auf dem größten Schiffe, der „Havel“, und setzte „sie“ auf das zweitgrößte, die „Lahn“.

Nun fährt das eine in den Hafen, wenn das andere stolz hinaus dampft.

Da stehen sie an die Mailing gelehnt, Beide, hüben und drüben und winken sich Grüße zu — alle zwanzig Tage. Und ihre Thränen fallen in das Meer und verschwinden, wie das Ge- schick des Einzelnen im Ocean des Lebens.



Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. **Beilage: Schloss Feutränge.** Ein Roman aus den Vogesen von O. Gläser. (20. Fortsetzung.)
2. **Beilage: „Deck-Steward.“** Eine Dampfer-Skizze von Hans Nagel von Brawe.

Aus Stadt und Land.

* **Zur Erinnerung.** Innerhalb des großen geschichtlichen Wirkens, den die französische Revolution und darnach Napoleon I. entfalteten, erscheinen vielfach nicht bloß Thatfachen, sondern auch Personen in einem anderen und schiefen Licht, als sie unter normalen Zeitläufen erschienen wären. Das ist insbesondere bei Friedrich August III., Kurfürst und später König von Sachsen der Fall, der am 20. September 1768, also vor 125 Jahren, zur Regierung gelangte. Er führt den Beinamen der „Gerechte“ und war tatsächlich von unerschütterlicher Rechtlichkeit, ungeheurer Religiosität und tüchtiger Gefinnung für sein Volk, für welches er vieles Gute gethan hat. Seine Rechtlichkeit war es denn auch, die ihn an Napoleon, nachdem er sich mit diesem einmal verbündet hatte, setzte und ihn dem Korin treu bleiben ließ, auch als sich das Kriegsglück gegen diesen gewendet hatte. Den politischen Fehler, den der König beging, als er überhaupt mit dem französischen Kaiser sich einließ, hat er schwer genug gebüßt durch seine Gefangenschaft nach den Ereignissen von 1813 und die ihm zu Theil gewordene Behandlung. Daß das Volk Sachsens die guten Seiten des Herrschers zu schätzen wußte, beweist der jubelnde Empfang, der ihm bei seiner endlichen Rückkehr nach Dresden zu Theil wurde.

= **Eine Sonderbeilage** zur vorliegenden „Tagblatt“-Ausgabe enthält den am 1. Oktober d. J. in Kraft tretenden Winterfahrplan der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft. Derselbe geht allen Abonnenten unseres Blattes zu.

= **Die Vorgesprechung** zu der am Freitag, den 22. d. Mts., stattfindenden Stadtvorordneten-Sitzung findet Donnerstag, den 21. d. Mts., Nachmittags 6 Uhr, im „Nonnenhof“ (Damenaal) statt.

= **Hygiene des Treppenhauses.** Aus den Verhandlungen der Münchener Vortages sei ein von Medizinalrath Dr. Kerschner (München) gehaltenen Vortrag, welcher die Hygiene des Treppenhauses behandelt, erwähnt. Gerade die hygienische Beschaffenheit der Treppen in den modernen Wohnhäusern läßt zur Zeit noch sehr viel zu wünschen übrig und ist in einzelnen Fällen gefährlich, die Gesundheit zu gefährden. Daß im Hause für und auf den Treppen für Luft und Licht gesorgt werden muß, daß mögliche Reinhaltung dieser Theile des Gebäudes angestrebt werden muß, bedarf keiner besonderen Erwähnung. Aber auch die Bauart der Treppen ist von eminenter Wichtigkeit. Hohe Treppen, die in einer Flucht von einem Stockwerk zum andern führen, sind zu vermeiden. Nach höchstens 30 Stufen muß die Treppenflucht durch ein Bodest unterbrochen werden; das Ausmünden der Klosets auf das Bodest ist zu vermeiden, da dasselbe zu allerlei Mißständen (Verunreinigung der Klosets u. dergl.) Gelegenheit bietet. Mit desinifizierenden Flüssigkeiten gefüllte Spundnäpfe sind auf den Bodesten anzubringen. Die Höhe der einzelnen Treppentufen darf nicht mehr als 15–16 Centimeter betragen; auch ist darauf zu achten, daß die Stufen eine Breite besitzen, die zum Mindesten der Länge des Mannesfußes entspricht. Besonders bei Wendeltreppen ist es von Wichtigkeit, daß die Stufe nicht so schmal ist, weil sonst durch Ausgleiten leicht Unglücksfälle sich ereignen können. Leider verbietet die Feuersgefahr die Verwendung des Holzes zum Treppenbau; es sind daher mit Vinoleum zu bedeckende Steinfliegen oder eine Konstruktion aus Eisen mit Kautschufbedeckung für den Treppenbau zu empfehlen.

= **Rauchbelästigung.** Der Verein deutscher Ingenieure hat zwei, die Frage der Rauchbelästigung betreffende Preisanschriften erlassen. Zunächst wird ein Preis von 5000 Mk., ergänzt durch eine für Zeichnungen zu gewährende Vergütung bis zum Betrage von 1000 Mk., für die beste Lösung der folgenden Aufgabe ausgesetzt: Es wird verlangt eine Abhandlung über die bei Dampfkesseln angewandten Feuerungseinrichtungen zur Erzielung einer möglichst rauchfreien Verbrennung. Sodann werden 3000 Mk. und außerdem eine für Zeichnungen zu gewährende Vergütung von 1000 Mk. für die Lösung folgender Aufgabe ausgesetzt: Es wird

verlangt eine Abhandlung über diejenigen Feuerungseinrichtungen, welche für Haushaltungszwecke und für die gewerblichen Betriebe, namentlich der größeren Städte, behufs Erzielung einer möglichst rauchfreien Verbrennung seither angewandt wurden. Die Einwendungen haben in deutscher Sprache an die Geschäftsstelle des Vereins deutscher Ingenieure in Berlin zu erfolgen und zwar für die erste Aufgabe bis zum 31. Dezember 1895, für die letzte bis zum 31. Dezember 1897. Das Nähere ergibt die in Nr. 37 der „Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure“ enthaltene diesbezügliche Veröffentlichung.

* **Folgendes Gedicht** in Reicherform findet sich in den Mittheilungen des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke:

Der Alkohol spricht:

Wollt ihr Wunder und Reichen schauen
Kommt zu mir, ihr Männer und Frauen!
Laßt mich nach meinem Willen nur handeln,
So kann ich die ganze Welt euch verwandeln.
Arm mach' ich die Reichen, krank die Gesunden,
Aus Arbeitern schaff' ich euch Vagabunden,
Aus Frommen Spötter, aus Weisen Verwirrte,
Aus Fleißigen Faule, aus Guten Verirrte,
Aus züchtigen Jungfrauen schamlose Weiber,
Aus tüchtigen Männern Diebe u. Räuber,
Aus häuslichem Glück Elend und Noth,
Aus Nahrung Gift, aus Leben Tod.

Wie ich das kann?

Folgt mir, heran!

Das Raß

Im Faß,

Ehnt das

Ins Glas,

Dann an die Lippen

Zum Kosten- und Nippen.

Dann munter

Hinunter!

Nur mehr!

Gebt her!

Und wieder

Sernieder,

Und immer wieder!

So nähr' ich das Feuer, ihr trinket und trinkt,

Bis euch der Abgrund der Hölle verchlünkt!

= **Was versteht man unter „Zucker“?** Unter Zucker verstand man früher kleine, flotte Wagenpferde von 4' 10"–5' Wandmaß. Die Größe ist für den Begriff „Zucker“ immer hinfalliger geworden, und Schnelligkeit, Form und Aktion sind jetzt wohl die Hauptpunkte, welche bei Zucker in Betracht kommen. Einer der größten ungarischen Züchter und Fachmänner, Graf E., beantwortete diese Frage deutschen Fachmännern dahin: „Die Zucker werden mit der Weitsche gemacht“, und dieser Ausdruck trifft den Nagel auf den Kopf. So wenig man in Ostpreußen Züchter findet, die zielbewußt nur leichte Reitpferde (Husaren) ziehen, so wenig ziehen edle Halbblutgestüte in Ungarn u. a. D. nur Zucker. Die leichten kleinen Pferde werden bei uns Husaren, die leichteren schnittigsten Pferde, welche gute, sehr flotte Aktion zeigen, resp. in Dressur annehmen, werden Zucker genannt. Von untern leichten werden sich bei richtiger Dressur sehr viele zu Zuckern eignen. Für Ausrüstung und Bespannung der Zucker ist die ungarische Art in Mode, die Mähnen werden meistens ganz geschoren. Ungarn und Galizien liefern die meisten Zucker, auch aus Italien kommen sehr schnelle und flotte gehende Zucker nach Deutschland. In Bezug auf Schnelligkeit, hohe Aktion, äußere Form und schnittige Figur werden an Zucker bestimmte Ansprüche gestellt im Gegensatz zu gewöhnlichen Wagenpferden, während in Bezug auf Größe keine bestimmten Maße mehr Geltung haben und Pferde von 5' 2"–4" immer noch als Zucker gehen können, wenn sie den Hauptanforderungen genügen. Die Ausbildung edel gezogener Pferde zu Zuckern ist somit lediglich eine Frage der Dressur.

* **Die Macht der Gewohnheit** bestätigt nachstehender Scherz: Ein „Wissender“ fragt eine Gesellschaft: „Meine Herren, welche Art von Ziffern befinden sich auf Ihrer Uhr?“ Männiglich wir hierauf keine Uhr aus der Tasche ziehen und erklären: „römische“. „Schön“, fragt der Wissende weiter, „wer von Ihnen kann mir, ohne noch einmal auf seine

Uhr zu sehen, die auf derselben befindliche Vier nachzeichnen?" Und lächelnd werden mindestens 90 pCt. eine IV aufzeichnen. Nun ist die IV ja graphisch vollkommen richtig, aber auf allen Uhren ist die Vier infolge einer falschen Gewohnheit falsch, nämlich so IIII, geschrieben. Nicht ganz so sicher ist der Erfolg einer anderen Frage: „Können Sie die Sechse Ihrer Uhr nachzeichnen?" Gar Mancher wird die Zahl so: VI schreiben, aber alle mit Sekundenzeiger versehenen Uhren haben überhaupt keine Sechse.

= **Gurken bis in den Winter hinein frisch zu erhalten.** Sobald die künftige Temperatur im September dem Wuchse ein jähes Ende bereitet, suche man die schönsten und vollkommensten Gurken aus und halte streng darauf, daß dieselben dicht an der Naht abgeschnitten werden, um den Stiel zu erhalten, weil sie hieran aufgehängt werden müssen. Es werden nun die Gurken in reinem Wasser mit einer weichen Bürste vorsichtig und sorgfältig von jedem Schmutz gereinigt und gut abgetrocknet. Darauf befreit man dieselben mit Gips und zwar so, daß keine Stelle der Oberfläche unbestrichen bleibt, da das getrocknete Gips eine undurchdringliche, den Luftzutritt hindernde Schicht bildet. Die so hergerichteten Gurken werden mit den Stielen an einer Schnur in einem trocknen Raum aufgehängt, so daß sich die einzelnen Stücke nicht berühren. Auf diese Weise halten sich, nach dem „Prakt. Landw.“, die Gurken bis über Weihnachten hinaus in bestem, frischem Zustande.

= **Döringsseife.** Vor einigen Tagen durchleiste das Gerücht die Presse, daß in der Dr. Lassarischen Klinik in Berlin eine durch Seife entstandene neue Hautkrankheit entdeckt und von dem ärztlichen Einsender die Döringsseife als Ursache genannt worden sein sollte. Dieses Gerücht gab Veranlassung zur Verwirrung, umso mehr als Dörings Seife mit der Seife eine der beliebtesten und verbreitetsten Toiletteseifen der Gegenwart ist. Die angelegten Nachforschungen und die Erklärungen Seitens der Herren Ärzte der Dr. Lassarischen Klinik bestätigen jedoch ganz bestimmt, daß in diesem Institut kein solcher Krankheitsfall vorgekommen, und daß derselbe von einer Döringsseife als Ursache absolut nichts bekannt ist. Die Dörings Seifekrankheit gehört also vollständig in das Reich der Fabel.

= **Das Jahresfest des evang. Rettungshauses** findet am 20. September statt. Vormittags 10 Uhr beginnt die Konfirmation der in diesem Jahr zu entlassenden Jünglinge. Dieselbe hat Herr Pfarrer Jäger aus Vierstadt übernommen. Bei günstiger Witterung ist 2 Uhr Nachmittags anfangend, Feier im Freien. Verschiedene Redner werden in der Nachverammlung Anreden halten.

= **Von den beiden Radfahrern** aus Frankfurt a. M., welche am Sonntag, wie von uns gemeldet, in der Nähe von Langenschwalbach verunglückt, ist einer an seinen Verletzungen gestorben.

= **Die Vorstellung** der Beamten der hiesigen Land- und Amtsgerichte vor dem Herrn Landgerichtspräsidenten Cramer, welche, wie berichtet, gestern Nachmittag um 4 Uhr im Schwurgerichtssaale erfolgte, erstreckte sich auf 115 Personen.

= **Naturfelsenheit.** In der Wirtschaft „Zur Sonne“ in Bierstadt ist eine Niesen-Kartoffel zu sehen, welche wie ein Menschenantlitz geformt ist und daneben zwei Auswüchse, Kinderköpfe gleich, zeigt.

Mezins-Nachrichten.

(Kurz sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Überschrift aufgenommen.)

= **Wie alle Veranstaltungen der Privatgesellschaft „Borussia“,** verlief auch die am Sonntag, den 17. d. M., stattgehabte 45. Vers. Eine flotte Leitung der ganzen Anordnungen und vorzügliche Leistungen in Gesang und Vortrag machten den Tag zu einem wohl gelungenen. Geradezu mit verblüffender Sicherheit und, man möchte fast sagen: Routine ging aber das kleine Theaterstück „Eine Sprechstunde bei Dr. Kranich“ über die Bühne und erntete reichen und wohlverdienten Beifall. Sämtliche Akteure, insbesondere die Rolle der „Nanni“ verkörpernde Dame sowie der Diener, spielten fließend und ohne Anstoß die mitunter recht schwierigen Situationen, und konnten wir uns einer gezwungenen Stellung während der ganzen Handlung nicht erinnern; ebenso war das Wiener-Spiel ganz vorzüglich. Die Krone des Tages bildete aber sicher der Kreis der Damen, welche die Sprichwörtlichkeit der schönen hiesigen Damenwelt aufs Neue glänzend bewährten.

= **Langenschwalbach, 19. Sept.** Die Nachricht, der hiesige Landrath habe dem Schwalbacher Schützenverein das Scheibenschießen an Sonntagen unterlagt, ist unwar, der Sachverhalt dagegen folgender: Am Sonntag, den 10. d. M., hat in der Kirche zu Adophsbad aus Anlaß der Einweihung einer neuen Orgel, neuer Schmalzenster und neuer Altarsbekleidung eine kirchliche Festfeier mit darauf folgender Nachfeier im Otischen Garten stattgefunden. Auch letztere trug einen durchaus der Kirchenseier sich anpassenden Sondercharakter. Von dem veranstaltenden Geistlichen war die Benutzung des Gartens vorher bedungen und bewilligt worden. Von drei Geistlichen wurden Reden gehalten. Unmittelbar vor Beginn der ersten fanden sich Mitglieder des hiesigen Schützenvereins in der dort befindlichen Schießbude ein und begannen zu schießen. Der Landrath erlaubte darauf den bei der Feier beteiligten königl. Oberwachmeister der Gendarmerie an die Schützen mit der Bitte, das störende Schießen nicht fortzusetzen. Die Herren leisteten der Aufforderung sogleich Folge. Von einem generellen Verbot war mit keiner Silbe die Rede.

Deutsches Reich.

= **Wohlwollen!** Unter dieser Spitzmarke berichtet die „Breussische Lehrerzeitung“ aus der Provinz Sachsen über folgenden Fall: „In einem Dorfe bezieht der verheiratete Lehrer 110 M. Feuerungsgeld, wovon er seine Wohnung und die Schulkasse beheizen muß. Diese Summe reicht bei dem dortigen hohen Holzpreise (1 Raummeter 8 M.) nicht aus, und

der Lehrer bittet um Erhöhung. Die Gemeinde lehnt dies ab, obwohl der Regierungs-Bau-Inspektor die Summe auf 153 M. zu erhöhen vorschlägt, und wendet sich an den Herrn Landrath. Dieser erklärt, daß die Erhöhung abzulehnen sei, da Leute vom Stande der Lehrer in der Wohnstube kochen könnten.“

Aus Kunst und Leben.

= **Personalien.** Fräulein Szegei, von 1870 an durch eine Reihe von Jahren erste dramatische Sängerin des Wiesbadener Hoftheaters, ist in Wien gestorben.

= **Rudolph v. Gottschall** vollendet am 30. September sein 70. Lebensjahr. Geheimrath Dr. v. Gottschall lebt und wirkt bekanntlich in Leipzig. Dort hat sich ein Comité (Oberbürgermeister Dr. Georgi, Dr. Brodhaus, Prof. Hildebrand u. A.) gebildet, um eine würdige Feier des Tages zu veranlassen. Eine Festvorstellung findet am Sonnabend, den 30. September, im Neuen Theater statt; in Scene geht zum ersten Male Gottschalls jüngstes Drama „Gutenberg“. Ein Festmahl wird sich unmittelbar an die Vorstellung anschließen; es findet statt im Bracksaale des Hotel de Bologne in der Dainstraße. Das Programm enthält u. A. folgende trefflichen Versprechungen: „Es wird mit größter Präcision servirt werden. Während des Festmahles wird mit einer Rede gehalten.“ Dem Festmahl folgt eine Abendunterhaltung unter Mitwirkung der Mitglieder des Stadttheaters und für die junge Welt ein kurzes Tanzen. Wer geneigt ist, sich an diesem Theil der Feier zu betheiligen, ist gebeten, das Herrn Redakteur G. Sast, Leipzig, Elisenstraße 54, bis zum 27. Sept. mitzutheilen.“

= **Photographische Herausgabe von Handschriften.** Zum Zwecke der Vervielfältigung von Handschriften wird, wie die „Frei. Zig.“ erzählt, auf Betreiben von Professor Hartwig, Direktor der Universitätsbibliothek zu Halle, die Bildung einer Gesellschaft ins Werk gesetzt. Bekanntlich hat man sich schon vielfach die Photographie zu Nütze gemacht, um getreue Aufnahmen von Handschriften zu erlangen. Meist handelt es sich dabei um die Aufnahme neuer Funde, deren Kenntniß für einen kleineren Kreis gleichberechtigter Forscher von besonderem Interesse ist. Jetzt sollen hingegen schon bekannte Handschriften ersten Ranges, denen eine kulturgeschichtliche allgemeine Bedeutung zukommt, photographisch aufgenommen und vervielfältigt werden, wie der Codex argenteus des Hilias, der Codex Alexandrinus und Vaticanus der Bibel, die Florentiner Vandecken-Handschrift. Die Gesellschaft soll einen internationalen Charakter tragen und zum Wenigsten aus hundert Mitgliedern bestehen, deren jedes einen Jahresbeitrag von 100 Mark beisteuern soll. Die Leitung der Gesellschaft übernimmt W. R. du Rieu, Direktor der Bibliothek zu Leiden. Ihm soll ein Beirath aus den Direktoren der Bibliotheken zu Berlin, London, Paris, Wien, Florenz und Rom, vielleicht auch München, Oxford und Petersburg, zur Seite gestellt werden und gemeinsam mit dem Direktor bestimmen, welche Handschriften vervielfältigt werden sollen. Die Aufnahme und Vervielfältigung soll Dr. du Rieu überwachen. Die Verendung der Gesellschaftsschriften soll von Leiden, dem Geschäfts-orte der Gesellschaft, aus erfolgen.

= **Unzufriedene Künstler.** Bei dem Firnissen des Brüsseler Salons ereigneten sich zwei besondere Zwischenfälle. Ein großer Theil der Maler war mit den ihren Gemälden zugewiesenen Plätzen unzufrieden. Der Landschaftsmaler Wilhelm Dehaan schnitt seinen „Sonnenuntergang auf der See“ aus dem Rahmen heraus und nahm das Gemälde mit sich. Der Maler Léon Darbonne übertrug sein Bild „Die Donau“ mit Ultramarin. Beide Maler wurden von den anwesenden Künstlern ob ihres „mannhaften Auftretens“ beglückwünscht.

Kleine Chronik.

Das Amtsgericht in Landsbat verurtheilt den „Kurier für Niederbayer“, der mitgetheilt hatte, daß eine Münchener Bürgerstochter einen Alimentationsstreit mit einem jüngeren Mitglied des königlichen Hauses habe, zu 200 M. Geldstrafe, nachdem die standesamtliche Erhebung und die Zeugenaussage die Integrität der Dame konstatierten.

In Miga fand in der Niederlage der Gebrüder Nobel eine Naphtaexplosion statt, durch die die Gebäude und das Inventar beschädigt und die Fenster der Nachbargebäude zertrümmert wurden. Als die Feuerwehr in das Haus einbrach, verursachte unvorsichtiges Umgehen mit den Fackeln eine zweite Explosion, wodurch fünfzehn Personen schwer verletzt wurden.

Der Prozeß wegen des Krachs der Kassfurter Kreditkasse (600,000 M. Defizit) endete nach viertägiger Verhandlung mit der Verurtheilung des Kassirers Hohmann zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust, des Kontrolleurs Jörg zu 4 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust, des Vorstandes, früheren Bürgermeisters Brehm, zu 1 Jahr Gefängniß und 300 M. Geldstrafe.

Vermischtes.

= **Der Hauptmann Luthmer** vom 31. Feldartillerie-Regiment, der, wie gemeldet, beim Manöver durch einen Kanonenschuß im Gesicht und an den Augen verwundet wurde, befindet sich in Strazburg im Distrikthaus in Pflege. Es ist die Möglichkeit vorhanden, daß es der Kunst der Ärzte gelingen wird, dem Verwundeten das Augenlicht zu erhalten. Ueber den Vorfall meldet die „Dagener Zeitung“: „Bei Artillerie hatte das Feldartillerie-Regiment Nr. 31 in langer Linie auf günstiger Höhe auf die im Vorrück begriffene feindliche Infanterie geräusche Zeit Schnellfeuer abgegeben, als der Befehl vom Regiments-Kom-

mandeur kam, das Feuer einzustellen. Die Batterie des Hauptmanns Luthmer hatte diesem Befehl eben Folge geleistet, und der letztere ritt reich zur Nebenbatterie, wo im betäubenden Lärm dieser Befehl nicht so reich gehört werden konnte. Als der Hauptmann dicht an das erste Geschütz dieser Nebenbatterie anritt, trachte der Schuß aus dem ersten aus großer Nähe unglücklich Weise gerade in das Gesicht. Der Hauptmann fiel, nach dem Gesicht langend, den Ruf aus: „Meine Augen!“ nachdem ihn der fürchterliche Aufschrei einige Meter weit vom Pferd geschleudert hatte. Sofort war ärztliche Hülfe zur Stelle, und Hauptmann Luthmer wurde behutsam zu Wagen nach Hofen und später mit dem Gilszug nach Straßburg zur Klinik gebracht.

* **Von den Sicherheitszuständen in Spandau** hat die dortige Pol.-Inspektion in der Begründung zu einer Magistratsvorlage, betreffend die Verneuerung der Polizeikräfte, folgende recht düstere Schilderung entworfen. Infolge des rapiden Wachstums der Bevölkerung und durch das Zusammenströmen der sich größtentheils aus Arbeitern rekrutierenden Bevölkerung aus allen Himmelsrichtungen — die Arbeiter werden meist angezogen durch die königlichen Institute — ist es dahin gekommen, daß Spandau augenblicklich, was schwere Verbrechen anbelangt, an der Spitze der Statistik des Deutschen Reiches steht. Mord, Todtschlag, Messer-attentats, schwere Körperverletzungen, Sittlichkeitsverbrechen, Diebstähle in Masse, ausgeübte Straßenraubtaten sind fast tägliche Erscheinungen. Auch Felddiebstähle haben Dimensionen angenommen, welche jeder Beschreibung spotten und die mit Recht die Grundbesitzer in Verzweiflung bringen können, denn thatsächlich liegen die Verhältnisse heute so, daß die Diebstahls- und Diebe-ernte. — Es sei hierzu bemerkt, daß schon jetzt in Spandau sämtliche Polizeigefängnisse mit Revolven ausgerüstet sind.

* **Die Arbeiten zum National-Denkmal für Kaiser Wilhelm I.** schreiten im Atelier des Professors Begas in Berlin rüstig fort. Augenblicklich ist man dabei, die von dem Genius geführte Reiterfigur für den Bronceguß vorzubereiten. Die Gruppe war in Lebensgröße ausgeführt und wird nun auf mechanischem Wege bis zum dreifachen Maße vergrößert. Dieses große Modell dürfte das erste sein, welches von dem Denkmale zur Ausführung gelangt. Gleichzeitig wird jetzt auch an anderen Modellen gearbeitet, so an den Viktoria, die an den vier Ecken des Sockels auf Augeln schweben, und an den majestätischen Löwen, die auf den Treppentufen ihren Platz erhalten. Alle diese Hälftmodelle werden zunächst in Lebensgröße hergestellt und erhalten dann eine entsprechende Vergrößerung. Ueber die Fabriken, welche den Guß auszuführen haben werden, ist noch keine Entscheidung getroffen. Gutem Vernehmen nach sollen bei diesem großen Werke mehrere Eisereien beauftragt werden. Die Aufträge wird die Regierung selbst vergeben.

* **Eine sehr bemerkenswerthe Ansprache** hat am Sedantage der evangelische Domprediger Wilhelm in Gistrow an seine Gemeinde gehalten. Wir geben in folgendem einen Auszug aus der von kräftigem Geiste durchwehten Rede: „Deutsche Männer und Brüder! Der Krieg hat seine Schrecken — das wissen wir wohl, die wir ihn gesehen und zum Teil recht nahe gesehen haben. Aber auch der Frieden hat seine Schrecken. Zweinundzwanzig Jahre Frieden sind ein Segen — und zugleich eine Gefahr. Schon ist man etwas von der Verweichlichung und Verdumpfung, die sich bei langem Frieden einstellen. Da sind verzärtelte Jünglinge, die sich zu erfüllen fürchten, wenn sie männlicher Lieblingen pflegen; da sind Mütter, welche jammern, wenn das Söhnlein in die kühne Jucht der Kaserne soll; da sind Männer, die eine so einfache Wahrheit nicht mehr begreifen können, wie diese: „Es ist besser, das Geld zur Vertheidigung des Landes auszugeben, als daß der Feind kommt und es sich holt.“ Hüten wir uns vor dem weiblichen und beschränkten Weien, das in Friedenszeiten über die Völker kommt. Laßt uns im Frieden des Krieges gedenken — wenigstens diesen einen Tag im Jahre dem Andenken der siegreich gefallenen Helden weihen und die Mahnung beherzigen, die sie an uns und unsere Söhne richten: nicht Mannsbilder bloß zu sein, sondern Männer! Das Bild eines Mannes, welcher wirklich ein Mann war, haben wir vor wenigen Tagen in Schwerin entzückt, und wie könnten wir heute, am Geburtsstage des Deutschen Reiches, nicht seiner an erster Stelle gedenken, der einer der vornehmsten Väter des Reiches gewesen ist. . . Kirche und Schule, Kunst und Wissenschaft hatten an ihm den eifrigsten und umichtigsten Pfleger. Aber seine Friedensliebe war frei von jener feigen Sentimentalität, die heute „Krieg dem Kriege!“ und „Die Waffen nieder!“ schreit, den Wehrstand verhöhnt und verumtelt und das Vaterland mit gebundenen Händen dem Feinde ausliefern möchte. Zu den wichtigsten Friedenswerken zählte ihm die Vorbereitung des Krieges. Denn wer Frieden haben will, muß zum Kriege rüsten, damit er seinen Frieden schätzen kann in frischem, frohlichem Krieg, einem Krieg mit gutem Gewissen, mit starker Faust und blankem, hauerndem Schwert. . . Die Ansprache verweilte dann noch mit weiteren Worten bei der Erinnerung an den verstorbenen Großherzog und schloß mit folgender Betrachtung: „Das sind die Höhepunkte der vaterländischen Begeisterung. Auch heute stehen wir auf einem solchen Höhepunkt. Wir danken Gott für seine großen Thaten und geloben: wir stehen fest zum Reich! Da steht das Vaterland vor uns in hochzeitlicher Schöne: Hurrah Germania! Aber von solchen Höhepunkten gilt es wieder herabzustiegen in die Niederungen des täglichen Lebens. Das Vaterland im Festesjuchmüht reißt uns hin zu fröhlichem Jubel und begeistertem Gelübde der Treue. Aber wie die eheliche Treue nicht der Braut im Hochzeitschmuck, sondern der Hausfrau im Arbeitskleide gehalten werden muß, so gilt es, Treue zu halten dem Vaterlande im Werktagskleide. Das Vaterland im Werktagskleide, das ist der Staat, das wirkliche Reich mit seinen Gesetzen und Sitten, mit seinen Steuern und seiner Dienstpflicht, mit seinen Schwächen und Fehlern. Schande über den Chemann, der dem Weibe nicht hält, was er der Braut einst schwur, weil sie im Werktagskleide ihm nicht so schön mehr vorkommt wie einst im Brautgewand! Schande über den Deutschen, der

Vaterlandsliebe im Munde führt, aber das wirkliche Vaterland nicht kennt und nicht liebt. Gott weiß, wie sehr wir in dieser Gefahr stehen! Thut ab die Sünden des alten Kleinlichen, besser wissenden, träumerischen Nigeli! Erkennt das Vaterland im Werktagskleide! Haltet Treue den erlauchten Männern, die seine Geschicke leiten! Herz und Hand, wie einst Kaiser Wilhelm I. und Friedrich Franz II., so heute den fürstlichen Herren, die dort in schöner Eintracht am Fuß des Denkmals hielten und sich zum Geiste ihrer Ahnen bekannten: Se. Majestät der Kaiser und Se. Königl. Hoheit der Großherzog — sie leben hoch!“

* **Humoristisches.** Last not least. Unteroffizier: „Der Soldat muß seine Laken mit Freunden tragen und sich nicht kitzig davon zu drücken suchen; beim Soldaten heißt es eben „Lack, net List!“ — Kindlicher Kummer. „Warum weinst Du denn, Fritschen?“ — „Meine Brüder haben Ferien und ich nicht!“ — „Warum hast Du denn keine Ferien?“ — „Ich geh ja noch gar nicht in die Schule.“ — Ein galanter Richter. Präsident: „Sie heißen?“ — Zeugin: „Klara Vogel!“ — Präsident: „Religion?“ — Zeugin: „Protestantisch.“ — Präsident: „Wann wurden Sie konfirmirt?“ — Zeugin: „1877!“ — Präsident (zum Sekretär): „Alter 30 Jahre!“

Aus dem Gerichtssaal.

-o. **Wiesbaden, 19. September.** (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor v. Adelebsen. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Reiterender Gessert unter Assistenz des Herrn Staatsanwalts Caspar. — Die Dienstmagd Katharina B. aus Neu w i e d ist wegen Diebstahls und Hausfriedensbruchs vom Schöffengericht zu 4 Monaten und 14 Tagen Gefängnis verurtheilt worden. Sie hatte bei Bekanntem Unterkunft gefunden und diese Gastfreundschaft damit gelohnt, daß sie Nachts in deren Zimmer schlief und aus dem Postemonaie des Mannes einmal 3 Mk. und das andere Mal 20 Mk. stahl. Später hatte sie eine Stelle bei einer Herrschaft in der Sonnenberger Straße inne, benahm sich aber dort so ungesonnen, daß sie des Hauses verwiesen wurde. Sie gebürdete sich dabei so widerpenftig, daß sie dieserhalb auch wegen Hausfriedensbruchs bestraft worden. Die B. nahm aus diesem Hause einen ihr nicht gehörigen Gegenstand mit. Sie hat gegen das Urtheil Berufung eingelegt, die Verhandlung hierüber wurde aber vertagt, da die B. leugnet, den nächtlichen Gelddiebstahl verübt zu haben, und beweisen will, daß sie damals von einem Schwalbacher Gastwirth 20 Mk. erhalten und von der Sparkasse in Neuwied 48 Mk. erhoben habe. — Gegen die 67 Jahre alte Louise A. aus W i e s e n e l s, angeblich eine Hausmamsmutter, liegt eine Anklage wegen Diebstahls vor. Es handelt sich dabei um ein Bettuch, welches sie von einem Bleichplatz bei der Dienenmühle entwendet haben soll. Da der Werth des Gegenstandes ein geringer ist, so war die Sache dem Schöffengericht zur Aburtheilung überwiesen worden. Dasselbe hat sich aber für unzuständig erklärt und die Sache an die Strafkammer gegeben, weil die Angeklagte schon zweimal wegen Diebstahls vorbeurtheilt ist (in 1890 hier mit 8 Tagen und in 1892 in Frankfurt a. M. mit 2 Wochen Gefängnis) und deshalb das erschwerende Moment des wiederholten Rückfalls vorliegt. Die Angeklagte will das Bettuch auf der Straße gefunden, aber nicht gestohlen haben, während ein Zeuge bekundet, daß sie es von der Bleiche weggenommen hat. Das Gericht bekam Zweifel über die Zurechnungsfähigkeit der Angeklagten, da sich Notizen in den Akten befinden, nach welchen sie den Eindruck einer Geistesgehorten gemacht habe. So hat sich die A. i. J. am besten Sonntag Nachmittag hinter der Kolonnade bis auf das Hemd ausgezogen und Unreinlichkeiten versucht. Das Gericht beschloß, die Angeklagte durch den Königl. Kreisphysikus auf ihren Geisteszustand untersuchen zu lassen. — Der 34 Jahre alte Verkäufer Karl Ludwig Heinrich Sch. aus G r i e s h e i m, gehörig in Ragenelbogen, wird von der Anklage des wiederholten Sittlichkeitsverbrechens an zwei schulpflichtigen Mädchen freigeprochen.

Handel, Industrie und Erfindungen.

* **Die Deutsche Gerberschule** zu Freiberg in Sachsen ist die einzige Fachschule ihrer Art in Deutschland. Aus dem vor uns liegenden vierten Jahresbericht geht hervor, daß sich die Anstalt bereits zu einer über die Grenzen Deutschlands weit hinausreichenden Bedeutung entwickelt hat. An der Schule, welche unter Aufsicht des sächsischen Ministeriums des Innern steht, wirken gegenwärtig 8 Lehrer. Der Unterricht erstreckt sich nicht nur auf die Gerberei selbst und die ihr zu Grunde liegenden Wissenschaften, besonders Chemie, sondern auch auf die kaufmännischen Fächer und erstet dadurch dem jungen Gerber den Besuch einer Handelsschule. Die praktischen Übungen werden in einer eigens für diesen Zweck erbauten und mit den neuesten Maschinen ausgestatteten Lehrgerberei abgehalten.

Lezte Nachrichten.

Leipzig, 19. Sept. Vor dem Reichsgericht wurde heute der Judenflintenprozeß verhandelt. Alwardt wurde in Berlin am 9. Dezember 1892 zu 5 Monaten Gefängnis verurtheilt. Der Reichsanwalt beantragte Verwerfung der Revision, weil sie materiell und prozessual unbegründet sei. Alwardt war anwesend. Das Reichsgericht verwarf der „Frankf. Ztg.“ zufolge die Revision und verurtheilte Alwardt in die Kosten.

Geschäftliches.

Für Mt. 45 liefere hochfeine Anzüge und Paletots nach Maß. **J. Weyer, Wörthstr. 1.**

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 19. Sept. 1893.

Reichsbank-Disconto 5%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5%.

Staatspapiere.			Städt. Obligationen.			Prior.-Obligation.		
4. Dtsch. Reichs-A. 106.50	5. Mex. E. Ob. Tehmt. 49.70	4. Raab-Oedenb. ult. 43.75	4. Frankf. M. Lit. R. 102.95	4. St.-A. gar. 58.50	4. West Sib. fl. 80.50	4. Fkt. Hyp. S. XIV. 103.	4. Fkt. Hyp. S. XIV. 103.	4. Fkt. Hyp. S. XIV. 103.
3 1/2. „ 99.35	5. 408r 50.50	4. Reichenb.-Pard. 161.75	3 1/2. „ N & Q 98.50	4. Schweiz. Central 112.20	4. Elisabeth stpf. 94.40	4. „ Hyp.-Crd.-V. 101.80	4. „ Hyp.-Crd.-V. 101.80	4. „ Hyp.-Crd.-V. 101.80
3. „ 85.	3. cons. inn. ult. 19.20	4. Gotthard-Bahn 144.20	3. „ T. v. 91 97.80	4. „ Nordost 104.	4. „ stfr. 100.10	4. Ldw. Crdbk. Fkf. 102.30	4. Ldw. Crdbk. Fkf. 102.30	4. Ldw. Crdbk. Fkf. 102.30
4. Pr. cons. St.-Anl. 106.50	4. „ 102.95	4. Jura-Simpl. Pr.-A. 100.80	4. „ 98.50	4. Verein. Schweiz. 75.	4. Franz-Josef Sib. fl. 79.20	4. Hyp.-Bk. i. Hb. 100.70	4. Hyp.-Bk. i. Hb. 100.70	4. Hyp.-Bk. i. Hb. 100.70
3 1/2. „ 99.70	4. „ 98.50	4. „ St.-A. gar. 58.50	4. „ 97.80	4. „ Meridionales 112.50	4. Gal. C.-Ldw. 1890 98.55	4. „ 94.	4. „ 94.	4. „ 94.
3. „ 85.	4. „ 98.50	4. „ Schweiz. Central 112.20	4. „ 97.80	4. „ Westsielischer 52.60	4. Oest. Localb. Gld. 106.90	4. Meining. Hyp.-B. 100.80	4. Meining. Hyp.-B. 100.80	4. Meining. Hyp.-B. 100.80
4. Bad. St.-Obl. 103.20	4. „ 97.80	4. „ Verein. Schweiz. 75.	4. „ 97.80	4. „ Russ. Südwest 73.15	4. „ Nordwest 106.90	4. Nass. Ldbk. Lit. G. 102.	4. Nass. Ldbk. Lit. G. 102.	4. Nass. Ldbk. Lit. G. 102.
3 1/2. „ v. 1886 105.20	4. „ 97.80	4. „ Ital. Mittelmeer 89.20	4. „ 97.80	4. „ Luxemb. Pr.-Henri 56.80	4. „ Lit. A. Sib. fl. 87.	4. „ J F H K L 99.	4. „ J F H K L 99.	4. „ J F H K L 99.
3 1/2. „ v. 1892 100.10	4. „ 97.80	4. „ Westsielischer 52.60	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ B. 86.	4. „ Lit. M 98.90	4. „ Lit. M 98.90	4. „ Lit. M 98.90
4. Bayer. 106.	4. „ 97.80	4. „ Russ. Südwest 73.15	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ Süd. Lomb. Gd. 103.20	4. „ N 99.80	4. „ N 99.80	4. „ N 99.80
4. Hambg. St.-Rte. 96.	4. „ 97.80	4. „ Luxemb. Pr.-Henri 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. Pfälz. Hyp.-Bk. 101.70	4. Pfälz. Hyp.-Bk. 101.70	4. Pfälz. Hyp.-Bk. 101.70
3. „ v. 1886 105.20	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 96.90	4. „ 96.90	4. „ 96.90
4. Hessische Obl. 105.40	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.50	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.50	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.50
3. „ 85.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 102.85	4. „ 102.85	4. „ 102.85
4. Wirtb. Obl. 75-80 103.40	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 95.05	4. „ 95.05	4. „ 95.05
4. „ 81-88 104.90	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 94.95	4. „ 94.95	4. „ 94.95
4. „ 85-87 106.20	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 101.10	4. „ 101.10	4. „ 101.10
4. „ v. 1891 106.20	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 96.80	4. „ 96.80	4. „ 96.80
3 1/2. „ 88 u. 89 101.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 101.10	4. „ 101.10	4. „ 101.10
4. Schwed. Obl. 101.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 95.30	4. „ 95.30	4. „ 95.30
3. „ 95.20	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 101.90	4. „ 101.90	4. „ 101.90
3. „ 86.50	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 97.40	4. „ 97.40	4. „ 97.40
3 1/2. Schweiz. Eidg. 89 Fr. 103.20	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 59.75	4. „ 59.75	4. „ 59.75
5. Griech. G.-A. v. 90 33.10	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 99.70	4. „ 99.70	4. „ 99.70
5. „ kl. 34.	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 101.80	4. „ 101.80	4. „ 101.80
5. „ v. 87 40.85	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 100.50	4. „ 100.50	4. „ 100.50
3 1/2. Holländ. Obl. 99.	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 91.20	4. „ 91.20	4. „ 91.20
5. Ital. Rente cpt. Lire 82.30	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
5. „ ult. 82.20	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
5. „ 10000r 82.35	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
5. „ kleine 50.50	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
4. Oest. Gold-Rte. fl. 96.	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
4. „ St.-E.-O. (Elis.) 98.30	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
4 1/2. „ Silb.-Rte. Juli 77.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
4 1/2. „ April 77.40	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
4 1/2. „ Pap.-Rte. Febr. 78.	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
4 1/2. „ Mai 78.	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
4 1/2. Portug. St.-Anl. 26.50	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
3. „ äuss. Schuld 20.55	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
3. „ kleine St. 20.55	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
5. Rum. amort. Rte. Fr. 95.	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
5. „ kl. 95.25	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
5. „ v. 1892 94.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
4. „ am. 1890 81.	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
4. „ innere Lei 80.50	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
4. „ äuss. 80.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
5. Russ. II. Orient Rbl. 65.50	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
5. „ III. Orient 66.	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
4. „ Cons. v. 1880 97.95	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
4. „ Eish.-A. I-II 99.30	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
5. Serb. amor. G.-R. 76.50	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
5. „ Tabak-Rente 76.50	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
5. „ St.-E.-Obl. A. Fr. 75.25	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
5. „ B 75.25	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
4. Spanier cpt. Pa 62.50	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
4. „ ult. 62.50	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
4. „ kl. 98.	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
4 1/2. Türk. Egypt.-Tr. 98.	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
5. Türk. Zoll-O. cpt. 20.	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
5. „ ult. 95.75	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
5. „ Fund. v. 88 92.50	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
4. „ priv. v. 1890 89.85	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
4. „ cons. 80.	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
1. „ conv. Lit. B 84.90	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
1. „ D 21.90	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
4. Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 93.60	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
4. „ ult. 93.50	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
4. „ fl. 500 94.	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
4. „ fl. 100 94.40	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
4 1/2. Eis.-Al. Gld. 102.45	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
4 1/2. „ Silb. 81.40	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
5. „ Pap.-Rte. 100.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
5. „ Inv.-Al. v. 88 77.50	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
5. „ Grundentl. 45.85	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
5. Argent. v. 1887 Pes 37.90	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
4 1/2. „ v. 88 innere 39.95	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
4 1/2. „ v. 88 äuss. 81.	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
4 1/2. Chilen. Gld.-Anl. 102.50	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
5 1/2. Chin. Staats-Anl. 101.30	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
4. Un.-Egypt.-A. cpt. 95.30	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
4. „ ult. 61.10	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
3 1/2. Priv. Egypt.-Anl. 61.50	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
6. Mexik. St.-Anl. 63.40	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.
6. „ 408r 63.40	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 97.80	4. „ 56.80	4. „ 96.	4. „ 84.	4. „ 84.	4. „ 84.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten und eine Sonder-Beilage.